

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Wirtschafts- mathematik	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	I
Kürzel <i>- short form</i>	3301	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Durch die Vermittlung eines fundierten (Analysekompetenz, Konzeptionskompetenz, Kontrollkompetenz) und anwendungsbereiten Wissens sowie grundlegender mathematischer Ausdrucks- und Denkweisen soll der Student Wissens- und Leistungskompetenzen erlangen, mathematische Kenntnisse bei der Lösung wirtschaftlicher und technischer Problemstellungen anwenden zu können. (Ken- nen/Wissen sowie Verstehen/Anwenden) Darüber hinaus soll er befähigt werden, gemeinsam mit Spezialisten komplexere Aufgabestellungen zu bearbeiten.</p> <p>Das Modul ist eine Einführung in die grundlegenden Gebiete der Wirtschaftsmathematik. Es werden die mathematischen Grundkenntnisse, die zur Lösung wirtschaftsmathematischer und technischer Problemstellungen erforderlich sind, vermittelt und typische Anwendungsaufgaben behandelt. Es umfasst folgende Inhalte: Lineare Algebra (Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Anwendungen in der Produktionsplanung), Differentialrechnung einer und mehrerer Variablen (Ableitungen erster und höherer Ordnung, partielle Ableitungen, Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben, Fehlerrechnung, wirtschaftliche und technische Anwendungen), Integralrechnung einer Variablen (unbestimmtes und bestimmtes Integral, Integrationsmethoden, wirtschaftliche und technische Anwendungen), Finanzmathematik (Zins- und Zinseszinsrechnung, Renten- und Tilgungsrechnung).</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>In den Vorlesungen werden zu jedem Teilgebiet die mathematischen Grundkenntnisse bereitgestellt und ihre Anwendung zur Lösung von wirtschaftsmathematischen Aufgabenstellungen demonstriert. Dabei werden wirtschaftsmathematische Begriffe und Denkweisen vermittelt. Besonderer Wert wird auf die ökonomische Interpretation der Ergebnisse gelegt.</p> <p>Zu jedem Teilgebiet steht ein umfangreicher Aufgabenpool, bestehend aus Grund- und Anwendungsaufgaben, zur Verfügung. Anhand des in der Vorlesung erworbenen Wissens beschäftigt sich der Student selbständig mit der Lösung der Aufgaben. In den Seminaren werden typische Aufgabenklassen ausführlich behandelt und inhaltliche Schwerpunkte wiederholt. In der Diskussion mit den Studenten werden Probleme, die beim selbständigen Lösen der Aufgaben auftraten, beseitigt. Im Ergebnis eines jeden Seminars muss der Student in der Lage sein, die Aufgaben des entsprechenden Gebietes lösen zu können.</p> <p>Durch die Vermittlung eines fundierten und anwendungsbereiten Wissens sowie grundlegender mathematischer Ausdrucks- und Denkweisen soll der Student die Fach- und Methodenkompetenz erlangen, mathematische Kenntnisse bei der Lösung wirtschaftlicher und technischer Problemstellungen anwenden zu können. Darüber hinaus soll er befähigt werden, gemeinsam mit Spezialisten komplexere Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p>		

<p>Lernmethoden <i>- methods</i></p>	<p>Das Modul ist eine Einführung in die grundlegenden Gebiete der Wirtschaftsmathematik. Es werden die mathematischen Grundkenntnisse, die zur Lösung wirtschaftsmathematischer und technischer Problemstellungen erforderlich sind, vermittelt und typische Anwendungsaufgaben behandelt. Es umfasst folgende Inhalte: Lineare Algebra (Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Anwendungen in der Produktionsplanung), Differentialrechnung einer und mehrerer Variablen (Ableitungen erster und höherer Ordnung, partielle Ableitungen, Kurvendiskussion, Extremwertaufgaben, Fehlerrechnung, wirtschaftliche und technische Anwendungen), Integralrechnung einer Variablen (unbestimmtes und bestimmtes Integral, Integrationsmethoden, wirtschaftliche und technische Anwendungen), Finanzmathematik (Zins- und Zinseszinsrechnung, Renten- und Tilgungsrechnung).</p>																
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i></p>	<p>Prof. Dr. Regina Fischer Prof. Dr. Ullrich Griesbach Prof. Dr. Egbert Lindner DM Brigitte Dietzsch <u>DM Bernd Fischer</u></p>																
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission/ module history</i></p>																	
<p>Arbeitslast <i>- workload h/w</i></p>	<p>150 Stunden, davon: 75 Stunden Vorlesung und Seminar 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Beschäftigung mit der Literatur, Lösen von Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																
<p>Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i></p> <p>und Prüfungen <i>- examination</i></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 1290 871 1373">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th data-bbox="871 1290 927 1373">V</th> <th data-bbox="927 1290 983 1373">S</th> <th data-bbox="983 1290 1038 1373">P</th> <th data-bbox="1038 1290 1289 1373">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 1290 1406 1373">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 1373 871 1469">Wirtschaftsmathematik</td> <td data-bbox="871 1373 927 1469">3</td> <td data-bbox="927 1373 983 1469"></td> <td data-bbox="983 1373 1038 1469"></td> <td data-bbox="1038 1373 1289 1469" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1289 1373 1406 1469" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1469 871 1547">Übungen zur Wirtschaftsmathematik</td> <td data-bbox="871 1469 927 1547"></td> <td data-bbox="927 1469 983 1547">2</td> <td data-bbox="983 1469 1038 1547"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Wirtschaftsmathematik	3			Ms/90	5	Übungen zur Wirtschaftsmathematik		2	
Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits												
Wirtschaftsmathematik	3			Ms/90	5												
Übungen zur Wirtschaftsmathematik		2															
<p>Empf. Literatur <i>- literature</i></p>	<p>BOSCH, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Oldenbourg Verlag BOSCH, Übungs- und Arbeitsbuch für Ökonomen, Oldenbourg Verlag SCHWARZE, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe PREUSS, WEHNISCH, Lehr- und Übungsbuch: Mathematik in Wirtschaft und Finanzwesen, Fachbuchverlag Leipzig LUDERER, NOLLAU, VETTERS, Mathematische Formeln für Naturwissenschaftler B. G. Teubner, Verlagsgesellschaft</p>																
<p>Verwendung <i>- application</i></p>	<p>Nahezu alle folgenden Teile des Studiums, insb. auch die Studienschwerpunkte</p>																

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.																	
Modulname <i>- module name</i>	Mikroökonomie	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch																	
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	I																	
Kürzel <i>- short form</i>	3302	ECTS Credits	5																	
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich																	
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Das Modul vermittelt als spezifische Fachkompetenz Kenntnisse der volkswirtschaftlichen Analyse, Konzeption und Gestaltung (Wissensdimension). Die Fähigkeit in Marktzusammenhängen zu denken, ist elementare Grundlage für das Verständnis hoch-komplexer, moderner Volkswirtschaften und erhöht gleichzeitig die Methodenkompetenz der Studierenden (Kennen/Wissen und Verstehen/Anwenden). Durch die Übung werden die Selbstkompetenz und die Sozialkompetenz gestärkt.																			
Lehrinhalte <i>- content</i>	Das Modul beschäftigt sich mit der elementaren Markttheorie, unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Oligopol, Monopol) und ihrer Koordination sowie der Interdependenz der Märkte. Darüber hinaus werden die Grundlagen des heterogenen Marktes besprochen. Im Mittelpunkt der Haushaltstheorie stehen die kardinale und ordinale Nutzentheorie und die darauf aufbauende Ableitung der individuellen Nutzenfunktion. Im Rahmen der Produktionstheorie werden Produktionsfunktionen besprochen und aus ihnen die Kostenfunktionen abgeleitet.																			
Lernmethoden <i>- methods</i>	In den Vorlesungen Volkswirtschaftliche Mikroökonomie (3 SWS) werden Grundlagen der Mikroökonomie besprochen sowie unterschiedliche Marktformen und die Interdependenz von Märkten dargestellt. Die Aspekte der Haushalts- und Produktionstheorie werden diskutiert. Die dargestellten Inhalte werden von den Studierenden im Rahmen der „ Übungen zur Mikroökonomie “ (1 SWS) durch Übungsaufgaben unter Anleitung eingeübt und vertieft.																			
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	Prof. Dr. Hans-Werner Graf Prof. Dr. Michael Wüst																			
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission/ module history</i>	3301 Wirtschaftsmathematik																			
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																			
Lehrinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Leereinheiten <i>- units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th>Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mikroökonomie</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>Übungen zur Mikroökonomie</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Leereinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Mikroökonomie	3			Ms/90	5	Übungen zur Mikroökonomie		1	
Leereinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits															
Mikroökonomie	3			Ms/90	5															
Übungen zur Mikroökonomie		1																		

<p>Empf. Literatur</p> <p>- <i>literature</i></p>	<p>Fehl Ulrich, Oberender Peter, Grundlagen der Mikroökonomie, München Friedman, M., Kapitalismus und Freiheit, Frankfurt Oberender Peter, Grundbegriffe der Mikroökonomie, Bayreuth Siebert, Horst, Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Stuttgart Schumann, J., Meyer, U., Ströbele, W., Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin</p> <p>Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>
<p>Verwendung</p> <p>- <i>application</i></p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida:</p> <p>Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management</p>

Studiengang - course	Betriebswirtschaft	Abschluss - degree	B.A.
Modulname - module name	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch
Abschnitt - phase		Semester - semester	1
Kürzel - short form	3303	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	Jährlich
Ausbildungsziele - objectives	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Fachkompetenzen der Führung von Unternehmen und diverser Leistungsbereiche (Analysekompetenz und Gestaltungskompetenz), mit denen der Studierende in die Lage versetzt werden soll, ökonomische Zusammenhänge zu erkennen und anwendungsorientiert zu reflektieren. Angestrebt wird ein Überblickswissen, das es ermöglicht, sich in speziellere Fragestellungen des Wirtschaftslebens relativ rasch und selbständig einzuarbeiten bzw. Schwerpunkte für den weiteren Studienverlauf bewusst auszuwählen. Darüber hinaus werden die Verbindungen der BWL zu anderen Wissenschaftsdisziplinen (z. B. dem Recht) dargestellt (Verstehen und Anwenden).</p> <p>Durch die Vermittlung einschlägiger Methoden, mit denen die BWL zur Lösung ihrer Problemstellungen arbeitet, wird die Methodenkompetenz der Studierenden erhöht.</p> <p>Das Modul arbeitet mit Übungen und Fallstudien, mit denen der Stoff transparent und nachvollziehbar gestaltet wird. Durch die Erarbeitung der Lösungen in Gruppen und der Präsentation und Diskussion von Lösungen wird die Sozialkompetenz der Studierenden erhöht.</p>		
Lehrinhalte - content	<p>Im Rahmen der Grundlagen der BWL soll der Studierende erkennen, dass es unterschiedliche Ansätze, Prozesse, Teilnehmer und Kennzahlen der Betriebswirtschaftslehre gibt, dass bei Einzelwirtschaften unterschiedliche Arten der Unternehmen, der Entscheidung, der Bereiche und der Führung existieren und dass das Wirtschaftsrecht unter Einbeziehung des Bürgerlichen Rechts, des Handels-, des Gesellschafts-, des Arbeits-, des Sozial-, des Verfahrens- und des Steuerrechts eine große Bedeutung für Unternehmen haben. Der Studierende soll erkennen, dass es unterschiedliche Unternehmensphase wie zum Beispiel Gründung, Entwicklung gibt, es unterschiedliche Rechtsformen der Unternehmen einschließlich Organisationsformen und Formen der Zusammenschlüsse existieren. Der Studierende soll unterschiedliche Instrumente, Prozesse und Strategien der Führung kennen lernen. Im Leistungsbereich soll der Studierende zwischen dem Material-, dem Fertigungs- und dem Marketingbereich unterscheiden können und deren Inhalte beherrschen. Der Studierende soll im Finanzbereich das Junctim zwischen Investition und Finanzierung erkennen. Im Personalbereich soll der Studierende die Bereiche Planung, der Personalbeschaffung, des Personaleinsatzes, der Personalführung, der Personalentlohnung, der Personalentwicklung und der Personalfreistellung kennen lernen. Im Bereich Rechnungswesen soll der Studierende die Aufgaben und Funktionen der Buchführung, des Jahresabschlusses und der Kostenrechnung kennen lernen. Im Controllingbereich soll der Studierende die Organisationen, Prozesse und Aufgaben wie zum Beispiel strategische Planung, Frühwarnung, Budgetierung und Berichtswesen kennen lernen.</p>		
Lernmethoden - methods	<p>Die o. g Inhalte werden in der Vorlesung Betriebswirtschaftliche Grundlagen (3 SWS) interaktiv und foliengestützt präsentiert und mit praktischen Beispielen und Fallstudien unterlegt. In der Übung Betriebswirtschaftliche Fallstudien (1 SWS) bringt sich fach-/sachkundig ein jeder Teilnehmer und übernimmt darüber hinaus die Präsentation der Ergebnisse von Übungsaufgaben und Fallstudien.</p>		

<p>Dozententeam verantwortlich - lecturers</p>	<p>Prof. Otto Hammer Prof. Dr. Andreas Hollidt Prof. Dr. René-Claude Urbatsch Prof. Dr. Klaus Vollert</p>																
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission/ module history</p>	<p>keine besonderen Voraussetzungen</p>																
<p>Arbeitslast - workload h/w</p>	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																
<p>Lehreinheitsformen und Prüfungen - mode of teaching - examination</p>	<table border="1" data-bbox="520 853 1406 1081"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 853 871 931">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="871 853 927 931">V</th> <th data-bbox="927 853 983 931">S in SWS</th> <th data-bbox="983 853 1038 931">P</th> <th data-bbox="1038 853 1289 931">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 853 1406 931">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 931 871 1003">Betriebswirtschaftliche Grundlagen</td> <td data-bbox="871 931 927 1003">3</td> <td data-bbox="927 931 983 1003"></td> <td data-bbox="983 931 1038 1003"></td> <td data-bbox="1038 931 1289 1003" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1289 931 1406 1003" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1003 871 1081">Betriebswirtschaftliche Fallstudien</td> <td data-bbox="871 1003 927 1081"></td> <td data-bbox="927 1003 983 1081">1</td> <td data-bbox="983 1003 1038 1081"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S in SWS	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	3			Ms/90	5	Betriebswirtschaftliche Fallstudien		1	
Lerneinheiten - units	V	S in SWS	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits												
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	3			Ms/90	5												
Betriebswirtschaftliche Fallstudien		1															
<p>Empf. Literatur - literature</p>	<p>Thommen, J.-P./Achleitner, A-K., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Eine umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht Thommen, J.-P./ Achleitner, A-K./Bassen, A, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch. Repetitionsfragen-Aufgaben-Lösungen Albach, H., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Einführung, Wiesbaden Blitz, M. u.a., Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, München Buse von Colbe, W./Coenenberg, A./ Kajüter, P. Linnhoff, U., Betriebswirtschaft für Führungskräfte. Eine Einführung in wirtschaftliches Denken und Handel für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Juristen und Geisteswissenschaftler, Stuttgart Gutenberg, E., Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bd. I: Die Produktion, Berlin Homburg, Ch., Quantitative Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden Peters, S./Brühl, R./Stelling, J.N., Betriebswirtschaftslehre, München/Wien Schierenbeck, H., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München/Wien Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaft, München alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>																
<p>Verwendung - application</p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management alle technisch ausgerichteten Studiengänge</p>																

Studiengang - course	Betriebswirtschaft	Abschluss - degree	B.A.
Modulname - module name	Wirtschaft und Gesellschaft	Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch
Abschnitt - phase		Semester - semester	I
Kürzel - short form	3304	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	Jährlich
Ausbildungsziele - objectives	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Wissenskompetenzen (Konzeptions- und Gestaltungskompetenz), so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und anwendungsorientiert zu beurteilen (Analysieren und Bewerten). Ziel des Moduls ist es, den Studenten die Chancen und Risiken, die Herausforderungen und Konsequenzen der Integration einer nationalen Volkswirtschaft (Deutschland) mit ihren spezifischen Wertvorstellungen, Rahmenbedingungen, Wirtschaftspolitiken und Institutionen in die Europäische Union und den Globalisierungsprozess zu erklären.</p> <p>Das Teilmodul Internationale Wirtschaftsbeziehungen verfolgt primär das Ziel die Studenten mit der Entstehung und der Dynamik des Globalisierungsprozesses vertraut zu machen und verdeutlicht mittels praktischer Beispiele die Konsequenzen die sich aus dem Globalisierungsprozess für die Gesellschaft und insbesondere die Unternehmen ergeben.</p> <p>Das Teilmodul Rechtliche Rahmenbedingungen gibt Übersichtswissen über die Institutionen der EU und nationaler Staaten mit wirtschaftspolitischer Relevanz in ihren Aktionen und Interaktionen. Die Studenten werden befähigt, andere politische, wirtschaftspolitische, kulturelle und Rechtssysteme zu verstehen. Damit werden sie befähigt international operierende Unternehmen beratend bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Auslandsaktivitäten zu begleiten.</p>		
Lehrinhalte - content	<p>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>Das Modul behandelt die folgenden Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische und empirische Erklärungsansätze der Außenwirtschaft vom Merkantilismus über Ricardo bis zum Diamantmodell von M. Porter - Ableitung des Globalisierungsprozesses von der Weltwirtschaftskrise über GATT zu WTO unter Berücksichtigung der politischen Veränderungen und der vorherrschenden ideologisierten Wirtschaftspolitiken (X-t orientierte vs. Imports substitutionspolitik) - Grundwissen über die auf der Welt vorherrschenden politischen, wirtschaftlichen und Rechtssysteme sowie die wichtigsten Kulturkreise und ihre Implikationen für international operierende Unternehmen - Grundstrategien international operierender Unternehmen <p>Rechtliche Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschland: Grundgesetz: Staatsorganisationsrecht, Staatsziele, Grundrechte - EU: Übersicht über die Verträge, ihre Ergänzungen bis zum Verfassungsentwurf; Kommission, Kommissare, Parlament, Ministerrat, Europäischer Gerichtshof - Institutionen: Zentralbank, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Kammern usw. 		
Lernmethoden - methods	<p>Vorlesung und Seminaristischer Unterricht; begleitende Mitarbeit über Intranet. Unterrichtsbegleitendes Lehrmaterial, wie Skripte und Arbeitsblätter und Fallbeispiele.</p>		

Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Otto H. Hammer Prof. Dr. Kerstin Walther-Reining																				
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history	Keine																				
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																				
Lehreinheitsformen und Prüfungen - mode of teaching - examination	<table border="1" data-bbox="518 891 1415 1122"> <thead> <tr> <th data-bbox="518 891 874 976">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="874 891 930 976">V</th> <th data-bbox="930 891 986 976">S</th> <th data-bbox="986 891 1042 976">P</th> <th data-bbox="1042 891 1291 976">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1291 891 1415 976">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="518 976 874 1048">Internationale Wirtschaftsbeziehungen</td> <td data-bbox="874 976 930 1048"></td> <td data-bbox="930 976 986 1048">2</td> <td data-bbox="986 976 1042 1048"></td> <td data-bbox="1042 976 1291 1048" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1291 976 1415 1048" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1048 874 1122">Rechtliche Rahmenbedingungen</td> <td data-bbox="874 1048 930 1122"></td> <td data-bbox="930 1048 986 1122">2</td> <td data-bbox="986 1048 1042 1122"></td> </tr> </tbody> </table>					Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Internationale Wirtschaftsbeziehungen		2		Ms/90	5	Rechtliche Rahmenbedingungen		2	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																
Internationale Wirtschaftsbeziehungen		2		Ms/90	5																
Rechtliche Rahmenbedingungen		2																			
Empf. Literatur - literature	Hill, Ch. , International Business, 3rd. edition, McGrawHill, Boston Krugmann/Obstfeld , Internationale Wirtschaft, 6. Aufl., Pearson Verlag, München, Kapitel 2,4,8,9,10 Arndt, H.-W. , Fischer, Ch., Europarecht Callies, Ch., Ruffert, M. , Kommentar zum Europavertrag und EG - Vertrag Hemmer, K. , Basics Europa Hesse, Konrad , Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Karlsruhe Manssen, G. , Staatsrecht II, München Mauer, H. , Staatsrecht I, München Maunz, Dürig u.a. , Grundgesetz, Kommentar, München Loseblatt Streinz u. a. , Die neue Verfassung für Europa Zippelius, R. , u. a. Deutsches Staatsrecht Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage																				
Verwendung - application	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management																				

Studiengang - course	Betriebswirtschaft	Abschluss - degree	B.A.																				
Modulname - module name	Grundlagen des Rechts	Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch																				
Abschnitt - phase		Semester - semester	I																				
Kürzel - short form	3305	ECTS Credits	5																				
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	Jährlich																				
Ausbildungsziele - objectives	Das Modul vermittelt die für Betriebswirte notwendige privat- und wirtschaftsrechtliche Fachkompetenz . Es geht zunächst um das Verständnis juristischer Grundlagen, danach um die Schaffung ausreichender Kenntnisse (Analyse- und Konzeptionskompetenz) auf der Basis der gesetzlichen Grundlagen und der neueren Rechtsprechung mit dem Ziel, einfache rechtliche Sachverhalte der beruflichen Praxis selbständig beurteilen zu können (Kennen/Wissen sowie Verstehen/Anwenden, Reflektieren). Die Kommunikations- und Sozialkompetenz wird durch das gruppenweise Bearbeiten von Fällen gestärkt.																						
Lehrinhalte - content	<p>Grundlagen der Rechtsordnung und Methoden der Rechtsanwendung sowie die wesentlichen Teile des Allgemeinen Teils und des Schuldrechts des Bürgerlichen Gesetzbuchs sind Hauptgegenstand dieses Abschnittes.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgeschäftslehre, Begründung, Durchführung und Beendigung von Schuldverhältnissen, Kauf- und Werkvertragsrecht - Ungerechtfertigte Bereicherung - Unerlaubte Handlung - Grundbegriffe des Sachenrechts - Zivilrechtliche Konfliktregelungsmöglichkeiten 																						
Lernmethoden - methods	Vorlesung (3 SWS); Fallbearbeitung in Gruppen (1 SWS); begleitende Mitarbeit über Intranet. Unterrichtsbegleitendes Lehrmaterial, wie Skripte und Arbeitsblätter und Fallbeispiele.																						
Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. Kerstin Walther-Reining Prof. Dr. Michael Meub																						
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission/ module history	keine																						
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																						
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th rowspan="2">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundlagen des Rechts</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>Fachtutorien</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS			Grundlagen des Rechts	3			Ms/90	5	Fachtutorien		1	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer		Credits																	
	in SWS																						
Grundlagen des Rechts	3			Ms/90	5																		
Fachtutorien		1																					

<p>Empf. Literatur <i>- literature</i></p>	<p>Wörten, BGB AT Wörten, Schuldrecht AT Wörten, Schuldrecht BT Wörten, Sachenrecht Führich, Wirtschaftsprivatrecht Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht jeweils in der neuesten Auflage</p>
<p>Verwendung <i>- application</i></p>	<p>33 I I Spezielles Recht im 2. Semester Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management alle technisch ausgerichteten Studiengänge</p>

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Buchführung und Bilanzierung	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	I
Kürzel <i>- short form</i>	3306	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul vermittelt fachspezifisch die zahlenmäßige systematische Erfassung betrieblicher Geschäftsvorfälle für Zwecke der gesetzlich vorgeschriebenen externen Rechnungslegung. Es dient damit zugleich fachübergreifend der Darstellung und dem Verständnis betrieblicher Abläufe in funktionaler und operativer Hinsicht (Verstehen und Anwenden).</p> <p>Die Buchhaltungstechnik als Basis der externen Rechnungslegung wird mit vielen praktischen Beispielen eingeübt. Diese Methodenkompetenz ist Voraussetzung für alle weiterführenden Fächer wie Investition, Finanzierung, Steuern, Controlling usw. (Analysekompetenz; Kontrollkompetenz).</p> <p>Der zweite Teil befasst sich ausführlich mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zur externen Rechnungslegung von Unternehmen. Hier müssen die Studenten die relevanten Begriffe erkennen und wiedergeben können.</p> <p>Die theoretischen Kenntnisse werden durch Übungen und Fallstudien vertieft. Durch Präsentation und Diskussion der Lösungen erhöht sich auch die Kommunikations- und die Sozialkompetenz der Studierenden, die ihr Know-how in der Gruppe einbringen und ihre Meinung verteidigen.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>I. Teil: Buchführung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Finanzbuchführung im Rahmen des betrieblichen Rechnungswesens (Abgrenzung zur Betriebsbuchführung, Rechenelemente) 2. Grundlagen der Finanzbuchführung (Gesetze, Inventar, Bilanz) 3. System und Technik der doppelten Buchführung 4. Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle 5. Übungen <p>II. Teil: Bilanzierung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Bilanzierung (GOB und HGB) 2. Bewertungsobjekte, Bewertungsgrundsätze und Wertbegriffe 3. Abschreibungen und Zuschreibungen 4. Rechnungsabgrenzungen 5. Rückstellungen 6. Gewinn- und Verlustrechnung 7. Übungen und Musterklausuren 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen erfolgt im Wesentlichen im Weg einer interaktiven mit Folien bzw. multimedial gestützten Vorlesung mit zahlreichen Beispielen.</p> <p>Die Vertiefung erfolgt jeweils im Anschluss durch die Bearbeitung von Fällen in der Vorlesung und das Durchsprechen von häuslich zu bearbeitenden Musterklausuren.</p>		

Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. Andreas Hollidt Prof. Werner Weber																					
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history	keine																					
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon: 90 Stunden Vorlesungen und Übungen (entspricht 4 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehreinheitsformen – mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1" data-bbox="520 824 1406 999"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 824 871 902">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="871 824 927 902">V</th> <th data-bbox="927 824 983 902">S</th> <th data-bbox="983 824 1038 902">P</th> <th data-bbox="1038 824 1289 902">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 824 1406 902">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 902 871 954">Buchführung</td> <td data-bbox="871 902 927 954"> </td> <td data-bbox="927 902 983 954"> </td> <td data-bbox="983 902 1038 954"></td> <td data-bbox="1038 902 1289 954" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1289 902 1406 954" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 954 871 999">Bilanzierung</td> <td data-bbox="871 954 927 999"> </td> <td data-bbox="927 954 983 999"> </td> <td data-bbox="983 954 1038 999"></td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Buchführung				Ms/90	5	Bilanzierung			
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																	
Buchführung				Ms/90	5																	
Bilanzierung																						
Empf. Literatur - literature	Buchner, Robert , Buchführung und Jahresabschluss, München Buchholz, Rainer , Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 2. Aufl., München Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer , Buchführung und Jahresabschluss, 9. Aufl., Berlin Gräfer, H./Sorgenfrei, C. , Rechnungslegung - Bilanzierung, Bewertung und Gestaltung, Herne/Berlin Meyer, C. , Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, Herne/Berlin Schildbach, T. , Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Herne/Berlin Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage																					
Verwendung - application	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management Bachelorstudiengang Facility Management																					

Studiengang - course	Betriebswirtschaft	Abschluss - degree	B.A.
Modulname - module name	Investition und Finanzierung	Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch
Abschnitt - phase		Semester - semester	2
Kürzel - short form	3307	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	Jährlich
Ausbildungsziele - objectives	<p>Zwischen Investition und Finanzierung besteht ein Junktim. Das Modul zeigt wesentliche Zusammenhänge im Rahmen der Kapitalbeschaffung (Finanzierung), der Kapitalverwaltung (Zahlungsverkehr) und der Kapitalverwendung (Investition) auf. Der Studierende beherrscht als Fachkompetenz die Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Arten, Besonderheiten und den Stellenwertes finanzwirtschaftlicher Entscheidungen (Kennen/Wissen). Auf der Basis finanzwirtschaftlicher Ziele und Aufgaben kommt es zur Erarbeitung finanzwirtschaftlicher Dispositionen gefolgt vom Erstellen von Finanzierungs- und Liquiditätsplanung (Kontrollkompetenz). Der Studierende erhält Kenntnisse bei der Lösung von Problemstellung bei Investitionen einschließlich dem Umgang ausgewählter Investitionsentscheidungsverfahren (Analysekompetenz; Verstehen und Anwenden).</p> <p>Wie jede andere Wissenschaft besitzt auch die Wirtschaftswissenschaften ein methodisches Handwerkszeug, das man beherrschen muss, will man ökonomische Fragestellungen lösen. Das Modul vermittelt Methodenkompetenz, mit denen der Studierende in die Lage versetzt werden soll, finanz- und investitionsbezogene Zusammenhänge zu erkennen und anwendungsorientiert zu reflektieren und zu lösen. Angestrebt wird ein Überblickswissen, das es ermöglicht, sich in speziellere Fragestellungen des Wirtschaftslebens relativ rasch und selbständig einzuarbeiten bzw. Schwerpunkte für den weiteren Studienverlauf bewusst auszuwählen.</p> <p>Die Vorlesung sieht vor, dass nach Möglichkeiten anhand von aktuellen Fallstudien gearbeitet wird. Es handelt sich um Übungsaufgaben, mit denen der Stoff transparent und nachvollziehbar gestaltet wird. Durch die Präsentation erarbeiteter Ergebnisse zu Fallstudien und Übungsaufgaben wird die Sozialkompetenz der Studierenden gestärkt.</p>		
Lehrinhalte - content	<p>Die Vorlesung Investition (2 SWS) beginnt mit allgemeinen Grundlagen, behandelt Grundlagen der Finanzmathematik, wendet sich den klassischen statischen und dynamischen Investitionsrechenverfahren zu, beschäftigt sich mit der Nutzwertanalyse und zeigt die Stärken des vollständigen Finanzplans auf.</p> <p>Die Vorlesung Finanzierung (2 SWS) geht auf allgemeine Grundlagen der Finanzierung ein und beschäftigt sich mit den finanzwirtschaftlichen Zielen und Funktionen. Anschließend wird die finanzwirtschaftliche Führung behandelt. Mittels Finanzplanung sollen Formen der Kapitaldeckung und des Zahlungsverkehrs aufgezeigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Beteiligungsfinanzierung, der Fremdfinanzierung, der Innenfinanzierung und der finanzwirtschaftlichen Analyse.</p>		
Lernmethoden - methods	<p>Die Vorlesung „Investitionswirtschaft“ ist komplementär angelegt. Sie sieht neben foliengestützter interaktiver Präsentation o. g. Inhalte vor, dass anhand von aktuellen Fallstudien gearbeitet wird. Es handelt sich um Übungsaufgaben, mit denen der Stoff transparent und nachvollziehbar gestaltet wird.</p>		

Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. Thomas Lärm Prof. Dr. René-Claude Urbatsch																					
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history	3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen																					
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesung und Seminar 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehreinheitsformen und Prüfungen - mode of teaching - examination	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 801 823 913">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="831 801 871 913">V</th> <th data-bbox="871 801 911 913">S</th> <th data-bbox="911 801 959 913">P</th> <th data-bbox="959 801 1230 913">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1230 801 1398 913">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 913 823 958">Investitionswirtschaft</td> <td data-bbox="831 913 871 958">2</td> <td data-bbox="871 913 911 958"></td> <td data-bbox="911 913 959 958"></td> <td data-bbox="959 913 1230 958" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1230 913 1398 958" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 958 823 1003">Finanzierung</td> <td data-bbox="831 958 871 1003">2</td> <td data-bbox="871 958 911 1003"></td> <td data-bbox="911 958 959 1003"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Investitionswirtschaft	2			Ms/90	5	Finanzierung	2			V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																	
Investitionswirtschaft	2			Ms/90	5																	
Finanzierung	2																					
Empf. Literatur - literature	Busse, Kl. , Grundlagen der betrieblichen Finanzierung, München Eilenberger, G. , Betriebliche Finanzwirtschaft, München Kern, W. , Investitionsrechnung, Stuttgart Olfert, Kl. , Investition, Ludwigshafen (Rhein) Olfert, Kl. , Finanzierung, Ludwigshafen (Rhein) Priewasser, E. , Betriebliche Investitionsentscheidung, Berlin Schneider, E. , Investition und Finanzierung, Wiesbaden Die Literaturquellen verstehen sich immer in der aktuellen Auflage. Zu weiteren Themen/Schwerpunkten wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung verwiesen.																					
Verwendung - application	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management Bachelorstudiengang Facility Management																					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Wirtschaftsinformatik	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	2
Kürzel <i>- short form</i>	3308	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Behandelt werden die Grundzüge und Grundbegriffe der Informationsverarbeitung sowie deren Potenziale im Unternehmenseinsatz. Dabei steht zunächst die Vermittlung eines fundierten Fachwissens bezüglich der Komponenten und Teilsysteme integrierter betrieblicher Anwendungssysteme im Vordergrund (Analysekompetenz; Konzeptionskompetenz).</p> <p>Darauf aufbauend soll der Studierende in die Lage versetzt werden, Zusammenhänge der Gestaltung betrieblicher Informationssysteme zu erkennen und anwendungsorientiert reflektieren zu können (Verstehen und Anwenden, Reflektieren). Hierzu sollen grundlegende Methodenkompetenzen in der Analyse und Beschreibung betrieblicher Informationssysteme herausgebildet werden.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Das Modul gibt den Studierenden einen umfassenden Einblick in die grundlegenden Frage- und Zielstellungen der Wirtschaftsinformatik. Hierzu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hardware (Zahlensysteme und Codes, Rechnerarchitekturen, Datenein-/ausgabe, Datenspeicherung, Hardwarekonfiguration und Hardwareökologie), - Systembetrieb (Betriebsarten, Nutzungsformen, Betriebssysteme) - Kommunikationssysteme (Grundlagen, Rechnernetze, Schnittstellen und Protokolle, Netzmanagement), - Datenorganisation (Grundbegriffe, Datei- und Datenbankorganisation, Text-Retrieval- und Suchsysteme), - Systementwicklung (Vorgehensmodelle, Phasen Analyse-Entwurf-Realisierung, Standardsoftware, Qualitätssicherung, Systemeinführung und -betrieb), - Anwendungssysteme (branchenneutrale und -spezifische operative und analytische Systeme, Führungssysteme, EDI, Querschnittssysteme), - IT-Management (strategisches vs. operatives IT-Management, IT-Berufe, IT-Sicherheit, Datenschutz, IT-Recht). 		

<p>Lernmethoden - <i>methods</i></p>	<p>Die Vermittlung des Grundlagenwissens erfolgt in Vorlesungen illustriert durch Fallbeispiele (basierend auf aktuell verfügbaren Administrations- und Dispositionssystemen z.B. der SAP AG) und Referenzmodelle. Vertieft wird das erworbene Wissen in Übungen, die vor allem der Erlangung von Methodenkompetenz dienen sollen. Hierzu stehen Fallstudien der Methodenanwendung und zum Werkzeugeinsatz (Datenmodellierung, Geschäftsprozessmodellierung) im Mittelpunkt der Übungen und Rechnerpraktika.</p>																
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i></p>	<p>Prof. Dr. Andreas Ittner Prof. Dr. Silke Meyer</p>																
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i></p>	<p>Keine</p>																
<p>Arbeitslast - <i>workload h/w</i></p>	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltung und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen</p>																
<p>Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i></p>	<table border="1" data-bbox="520 1039 1406 1238"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 1039 871 1122">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th data-bbox="871 1039 927 1122">V</th> <th data-bbox="927 1039 983 1122">S</th> <th data-bbox="983 1039 1038 1122">P</th> <th data-bbox="1038 1039 1289 1122">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 1039 1406 1122">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 1122 871 1160">Wirtschaftsinformatik</td> <td data-bbox="871 1122 927 1160">2</td> <td data-bbox="927 1122 983 1160"></td> <td data-bbox="983 1122 1038 1160"></td> <td data-bbox="1038 1122 1289 1160" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1289 1122 1406 1160" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1160 871 1238">Übungen und Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik</td> <td data-bbox="871 1160 927 1238"></td> <td data-bbox="927 1160 983 1238">2</td> <td data-bbox="983 1160 1038 1238"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Wirtschaftsinformatik	2			Ms/90	5	Übungen und Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik		2	
Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits												
Wirtschaftsinformatik	2			Ms/90	5												
Übungen und Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik		2															
<p>Empf. Literatur - <i>literature</i></p>	<p>Alpar, P.; Grob, H. L.; Weimann, P.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. Vieweg, 3-528-35656-1. Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik - Grundlagen und Anwendungen. UTB, 3-8252-2669-7 Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik – Informationstechnik. UTB, 3-8252-2670-0 Mertens, P.; König W. et. al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Springer, 3-540-40687-5. Mertens: Operative Systeme in der Industrie. Gabler, 3-409-19042-2 Schwarzer, B.; Krcmar, H.: Wirtschaftsinformatik - Grundzüge der betrieblichen Datenverarbeitung. Schäffer-Poeschel, 3-7910-2171-0. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Springer, 3-540-01183-8. Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>																
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management</p>																

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Material- und Fertigungswirtschaft	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	2
Kürzel <i>- short form</i>	3309	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Materialwirtschaft</p> <p>Im Zeichen global agierender Unternehmen auf globalen Märkten gewinnt der elementare Produktionsfaktor Werkstoff als wesentlicher Kostenfaktor zunehmend an Bedeutung. Dem enormen Kostendruck Rechnung tragend, sind alle Unternehmungen gezwungen, eine effektive Planung des Material- Managements vorzunehmen, um betriebswirtschaftliche Kennziffern wie Wirtschaftlichkeit, Produktivität, Rentabilität und Liquidität positiv zu beeinflussen.</p> <p>Entsprechend der wachsenden Bedeutung der Materialwirtschaft für die betriebswirtschaftliche Ergebniswirksamkeit konzentriert sich die Vorlesung auf ein integriertes Materialwirtschaftskonzept. Dies verkörpert ein optimiertes materialwirtschaftliches Versorgungssystem vom Lieferanten bis zum Kunden einschließlich einer ganzheitlichen unternehmerischen Prozessbetrachtung. Dieser methodische Ansatz integriert eine intensive Behandlung der traditionellen materialbezogenen Aufgabenfelder wie Disposition, Einkauf, Lagerung und Distribution (Analyse- und Konzeptionskompetenz).</p> <p>Fertigungswirtschaft ist die Vorbereitung und Entwicklung eines Verständnisses der Studenten für die Breite, Vielfalt und die Spezifik des Fertigungsunternehmens unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.</p> <p>Neben der Erlangung von fertigungswirtschaftlichen Grundzusammenhängen wird der Student in die Lage versetzt ausgehend von der betrieblichen Planung die Auftragsabwicklung als zentralen und gleichzeitig verbindenden Punkt der Leistungsprozesse zu verstehen (Verstehen/Anwenden sowie Analysieren/Bewerten). Die damit zusammenhängende allgemeine Struktur, die Aufgabenverteilung und die Datenorganisation vermitteln den Studenten ein Verständnis für den funktionalen Zusammenhang der Leistungserstellung (Reflexionskompetenz).</p>		

<p>Lehrinhalte</p> <p>- content</p>	<p>1. Materialwirtschaft</p> <p>1.1. Objekte der Materialwirtschaft</p> <p>1.2. Erzeugnisdokumentationen</p> <p>1.3. Ermittlung des Materialbedarfes</p> <p>1.4. Analysetechniken als begleitende Instrumente der Materialwirtschaft</p> <p>1.5. Materialbestandsplanung</p> <p>1.6. Materialbeschaffung</p> <p>1.7. Supply-Chain-Management</p> <p>2. Fertigungswirtschaft</p> <p>2.1. Betriebliche Planung</p> <p>2.2. Fertigungs-Prozess</p> <p>2.3. Auftragsabwicklung</p> <p>2.4. Datenverwaltung</p> <p>2.5. Fertigungsplanung</p> <p>2.6. Fertigungssteuerung</p> <p>2.7. Materialflussgestaltung</p>
<p>Lernmethoden</p> <p>- methods</p>	<p>Materialwirtschaft:</p> <p>Vermittlung der theoretischen Kenntnisse in seminaristisch gestalteten Vorlesungen unter Verwendung multimedialer Lernhilfen, Vertiefung und Übungen im Seminar, Anwendung betriebswirtschaftlicher Standardsoftware (SAP/Modul Materialwirtschaft)</p> <p>Fertigungswirtschaft:</p> <p>Die Vermittlung von Wissen und Kenntnisse erfolgt bei einer Gruppenstärke bis 30 Studenten in seminaristischer Form, darüber hinaus wird eine multimediale Vorlesung auf Basis von Power-Point-Präsentationen sowie Einbindung von Videos und umfassenden Bildmaterial angeboten.</p> <p>Eine Vertiefung und Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten wird bei einer Gruppenstärke < 20 Studenten durch 3 Komplexübungen am Computer bzw. bei größeren Gruppenstärken durch Einbeziehung in die Vorlesung angestrebt. Vorbereitete Excel-Aufgabenmappen und Musterlösungen werden im Hochschulnetz bereitgestellt.</p>
<p>Dozententeam verantwortlich</p> <p>- lecturers</p>	<p>Prof. Dr. Helmut Barthel</p> <p>Prof. Dr. Hartmut Lindner</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf</p> <p>- admission/ module history</p>	<p>Auf folgendes Modul zurückgegriffen:</p> <p>3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen</p>
<p>Arbeitslast</p> <p>- workload h/w</p>	<p>150 Stunden, davon:</p> <p>60 Stunden Vorlesung und Seminar (entspricht 4 SWS)</p> <p>90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
	Materialwirtschaft	2			Ms/90	5
Fertigungswirtschaft	2					
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Materialwirtschaft: Härdler, J. , Materialmanagement , München, Wien Olfert, K. , Materialwirtschaft, Ludwigshafen Sommer, G. , Unternehmenslogistik, München, Wien Arndt, H. , Supply Chain Management, Wiesbaden Fertigungswirtschaft: Albach, H. , Christian H.C., Unternehmensführung und Logistik Orell Füssli Verlag Wiesbaden Jansen Herbert H. , Lean Production in der mittelständischen Industrie Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 3-540-561544 Schneider, H. , Produktionsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen, Schäfer Poeschel Verlag, Stuttgart, 3-7910-1642-3. Warnecke, H.-J. , Der Produktionsbetrieb 1-3 Betriebswirtschaft, Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, 3-540-56128-5 Wiendahl, H.-P. , Betriebsorganisation für Ingenieure Carl Hanser Verlag München Wien Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage					
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Fachenglisch	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	englisch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	1. – 3.
Kürzel <i>- short form</i>	3310	ECTS Credits	5 (10)
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht (fakultativ)	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul vermittelt dem Studierenden die Fachkompetenz, Aufgaben der betrieblichen Praxis auch in der Fremdsprache zu verrichten (Analysekompetenz). Gleichzeitig wird dadurch die Sprachkompetenz aufgebaut (Kommunikationskompetenz). Durch die Anwendung der Fremdsprache werden die Sozialkompetenz und die Mitteilungskompetenz verstärkt. Als Sprache wird angeboten: Englisch.</p> <p>Ziel des Gesamtmoduls ist es, in einem kontinuierlichen Ausbildungsprozess während des Grundstudiums eine solide Grundlage in der Fachsprache Wirtschaftsenglisch aufzubauen. Der Fachwortschatz wird in praxisnahen und aktuellen Situationen erarbeitet und diskutiert (Kennen/Wissen). Die fachsprachlichen Inhalte werden in Wort und Schrift so behandelt, dass alle Zielfertigkeiten (Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben) immer gleichermaßen entwickelt werden.</p> <p>Aufbauend auf einer Sprachbeherrschung, die das Verständnis der Hauptinhalte vertrauter Themen und die mündliche und schriftliche Bewältigung der Kommunikation über persönliche Interessensgebiete, Reisen, Erfahrungen usw. mittels klarer Standardsprache einschließt (A2/B1 -Alltagssprache), soll der Student befähigt werden, komplexe Texte zu konkreten und abstrakten Themen aus Wirtschaft und Technik zu verstehen, Fachdiskussionen zu folgen (Verstehen und Anwenden) und sich dazu klar zu äußern, sowie seinen Standpunkt zu aktuellen und fachlichen Fragen (Analysieren/Bewerten) mündlich oder schriftlich darzulegen (B1/B2-Fachsprache).</p>		

<p>Lehrinhalte</p> <p>- content</p>	<p>Basic English (fakultativ)</p> <p>Dieses der eigentlichen Fachenglisch-Ausbildung vorgelagerte frei-willige Modul dient der Auffrischung von Englisch-Schulkenntnissen und der Stärkung der notwendigen Sicherheit in Kommunikation und Alltagssprache. Hierzu werden folgende Themen genutzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium, internationale Bildungsstandards - Brain Power fürs Denken und Lernen - Umwelt: Wetter, Natur, Treibhauseffekt - Verkehr und Reisen - ausgewählte Grammatikthemen <p>Wirtschaftssprache (obligatorisch)</p> <p>Im Seminar Wirtschaftsthemen in der Fremdsprache (2 SWS) werden betriebswirtschaftliche Fragestellungen in der Fremdsprache angesprochen, interpretiert und diskutiert (Einführung des Fachwortschatzes und dessen Anwendung). Der Studierende erhält so das Gefühl für das „gesprochene Wort“ in der Fremdsprache. Durch die Teilnahme an kleinen Diskussionen lernt er, sich in der Fremdsprache (unter Anleitung) auszudrücken.</p> <p>Grundlagen der schriftlichen Kommunikation im Wirtschaftsbereich (email, Fax, Memo, Geschäftsbrief) werden durch praktische Beispiele vermittelt.</p> <p>Im Seminar Fachdialog in der Fremdsprache (2 SWS) lesen Studierende (längere) Texte in der Fremdsprache zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen unter starkem Praxisbezug. Gruppenweise halten Studierende Referate in der Fremdsprache zu den Texten; im Plenum werden die Inhalte der Referate (in der Fremdsprache) diskutiert.</p> <p>Business English – Advanced (fakultativ)</p> <p>Erweiterung und Vertiefung der im Pflichtmodul behandelten Themen unter Einbeziehung von wirtschaftsenglischen Originaltexten aus Tageszeitungen, Fachzeitschriften und wissenschaftlicher Literatur sowie das aktive Verfassen englischsprachiger Texte wie Summaries, Reports, Essays zu ausgewählten Themen und Fachgebieten.</p>
-------------------------------------	--

<p>Lernmethoden <i>- methods</i></p>	<p>Die Vermittlung des Inhalts und die Entwicklung der Zielfertigkeiten erfolgt in Seminaren auf der Grundlage praktischer Situationen mit Hilfe eines Lehrwerks und ergänzenden Texten zu aktuellen Wirtschaftsthemen.</p> <p>Grammatikalische Besonderheiten werden aufgezeigt und situationsbezogen geübt.</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit, gemeinsame Entscheidungsfindung in Problemfällen, Analyse und Auswertung bzw. Diskussion der Informationen aus der Presse, Video und Tonaufzeichnungen werden genutzt. Kurzvorträge (Projekte) werden erarbeitet und präsentiert.</p> <p>Erarbeitung und Übung der Grundlagen der Wirtschaftssprache (Wortschatz, Grammatik, Wirtschaftskorrespondenz)</p> <p>Leseverstehen Texte in der Fremdsprache zu wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen (z. B. Texte aus einschlägigen Wirtschaftsmagazinen und Fachliteratur) werden gelesen, analysiert und interpretiert.</p> <p>Hörverstehen Gesprochene Texte in der Fremdsprache (z. B. in Form von Vorträgen, Radio- und Fernsehbeiträgen) zu Themen der BWL und VWL werden analysiert und interpretiert.</p> <p>Sprechen Studierende halten Vorträge und diskutieren in der Gruppe wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Praxisbezug.</p> <p>Schreiben Situationsbezogenes Verfassen von Geschäftsbriefen, e-Mails, Memos und Berichten.</p>
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i></p>	<p>KOMMIT, Bereich Sprachen</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i></p>	<p>Abitur/Fachabitur– Englisch: mindestens A2/B1 (Europäischer Referenzrahmen) mindestens Note 3 bzw. Teilnahme am Kurs Basic English (1. Semester) und Bestehen des Abschlusstests</p>
<p>Arbeitslast <i>- workload h/w</i></p>	<p>150 (300) Stunden, davon: 60 (120) Stunden Lehrveranstaltungen 90 (180) Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktische Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>

Lehreinheitsformen <i>– mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
	Basic English (Zusatzmodul / fakultativ)		(2)			
	Business English		4			
	Advanced Business English (Zusatzmodul / fakultativ)		(2)		Ms/90	5 (10)
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Lehrwerk zur Erarbeitung der Grundlagen der Wirtschaftssprache (Intermediate) Zeitschriften (The Economist, Business Week, Business Spotlight u. a.) Einschlägige fremdsprachliche Fachtexte und landeskundliche Texte werden zur Verfügung gestellt.					
Verwendung <i>- application</i>						

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Spezielles Recht	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	2
Kürzel <i>- short form</i>	3311	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>In diesem Modul wird die Fachkompetenz vertieft, in dem die für das Privatrecht relevanten Teile des Handelsrechts in die bekannten Strukturen eingepasst werden (Analyse- und Gestaltungscompetenz). Das Gesellschaftsrecht soll in seinen Grundzügen erfasst werden. Die Studierenden sollen weiterhin befähigt werden, notwendige arbeitsteilige Geschäftsprozesse und unternehmerische Abläufe sowie arbeitnehmerrechtliche Interessen zu erkennen (Kennen/Wissen) und einfache bis mittlere arbeitsrechtliche Problemstellungen selbstständig lösen zu können (Verstehen/Anwenden sowie Analysieren/Bewerten). Sie erwerben Kenntnisse im individuellen Arbeitsrecht. Darüber hinaus steht insbesondere die Sensibilisierung für die Anwendung des Arbeitsrechts als Basis für die Lösung betrieblicher Konflikte mit Hilfe der Subsumtionstechnik im Vordergrund.</p> <p>Die intensive gruppenweise Bearbeitung von Fällen stärkt die Reflexions-, Kommunikations- und Sozialkompetenz.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Einführung in das Handels- und Gesellschaftsrecht, insbesondere Begriff des Kaufmanns und dessen rechtlichen Beziehungen; Überblick über Personen- und Kapitalgesellschaften</p> <p>Grundlagen des Arbeitsrechts, insbesondere Begriff und Hauptbereiche des Arbeitsrechts; Begründung, Durchführung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen</p> <p>- jeweils mit Bezügen zum kollektiven Arbeitsrecht</p>		
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>Vorlesung; Fallbearbeitung in Gruppen; Unterrichtsbegleitendes Lehrmaterial, wie Skripte und Arbeitsblätter und Fallbeispiele.</p>		
Dozententeam verantwortlich <i>- lecturers</i>	<p>Prof. Dr. Kerstin Walther-Reining Prof. Dr. Michael Meub</p>		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	<p>3305 Grundlagen des Rechts</p>		
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	<p>150 Stunden, davon:</p> <p>60 Stunden Vorlesungen (entspricht 4 SWS)</p> <p>90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

Lehreinheitsformen <i>– mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
	Handels- und Gesellschafts- recht	2				Ms/90
Arbeitsrecht	2					
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Lehrbücher: Brox , Handels- und Wertpapierrecht Klunzinger , Grundzüge des Handelsrechts Eisenhardt , Gesellschaftsrecht Klunzinger , Grundzüge des Gesellschaftsrechts Brox/Rüthers , Arbeitsrecht Wörlen/Kokemoor , Arbeitsrecht jeweils in der neuesten Auflage					
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Kosten- und Erfolgsrechnung	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	2
Kürzel <i>- short form</i>	3312	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Behandlung der Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens und deren Stellung im Managementprozess. Es erfolgt ein grundlegender Überblick über wichtige Systeme und Verfahren der Systeme der Kosten- und Erfolgsrechnung (Kenntnisse/Wissen). Die Veranstaltung gestattet eine rasche Fachkompetenzerweiterung (Analyse-, Gestaltungscompetenz sowie Verstehen/Anwenden), insbesondere zu den traditionellen Verfahrensweisen der Kosten- und Erfolgsrechnung mit entsprechenden Testfragen und Übungsaufgaben. Als wesentliche Entwicklungen der modernen Kostenrechnung dienen die Deckungsbeitragsrechnung und die Plankostenrechnung zur Herausbildung von Gestaltungscompetenzen sowie der anwendungsorientierten Reflexion des Wissens, einschließlich der Bewertung von Ergebnissen. Weiterhin wird die Methodenkompetenz hinsichtlich gleichartiger und differenzierter Behandlungen von kalkulatorischen und bilanziellen Ansätzen erweitert. Abschließend werden kurz wesentliche moderne Entwicklungen der Kostenrechnung wie die Prozesskostenrechnung und das Target Costing skizziert.</p>		

<p>Lehrinhalte - content</p>	<p>Die traditionelle Kostenrechnung, Kosten und Erlöse, Kosten- und Erlösbegriffe, die Aufgaben der Kosten- und Erfolgsrechnung sowie die Zwecksetzungen der Kosten- und Erfolgsrechnung werden behandelt. Es folgen Zurechnungsprinzipien sowie die Darstellung der Kostenrechnungssysteme und die Teilbereiche der Kostenrechnung, wie Kostenartenrechnung (Einteilungsmöglichkeiten von Kosten und Aufstellung eines Kostenartenplans, die Betrachtung ausgewählter Kostenarten), die Kostenstellenrechnung (Aufgaben der Kostenstellenrechnung und Probleme der Kostenstellenbildung, Aufbau und Funktion des Betriebsabrechnungsbogens (BAB), die Verteilung der primären Kostenträgergemeinkosten, die innerbetriebliche Leistungsverrechnung, die Ermittlung von Kalkulationssätzen), die Kostenträgerstückrechnung (Aufgaben der Kostenträgerstückrechnung, die Divisionskalkulationen, die Zuschlagskalkulationen, die Kuppelkalkulationen, die kurzfristige Erfolgsrechnung, Verfahren der kurzfristigen Erfolgsrechnung, Gesamtkostenverfahren auf Vollkostenbasis, Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis).</p> <p>Danach werden die Systeme der Teilkostenrechnung (Direct Costing, Break-Even-Analysen, Engpassrechnung) und die mehrstufige Fixkostendeckungsrechnung behandelt.</p> <p>Die Plankostenrechnung wird angesprochen, dabei werden die Aufgaben der Plankostenrechnung, die Formen der Plankostenrechnung (starre Plankostenrechnung, flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis, Grenzplankostenrechnung) sowie die Formen der Kostenkontrolle voneinander abgegrenzt.</p> <p>Neuere Entwicklungen der Kosten- und Erfolgsrechnung wie die Prozesskostenrechnung und das Target Costing bilden im Ausblick den Abschluss.</p>
<p>Lernmethoden - methods</p>	<p>Vermittlung der theoretischen Kenntnisse in Vorlesungen, Kompetenzerweiterung mittels aktiver Gruppenarbeit, Demonstrationen an Fallbeispielen, Erarbeitung von Fallstudien, multimediale Lernsupports.</p>
<p>Dozententeam verantwortlich - lecturers</p>	<p>Prof. Dr. Andreas Hollidt Prof. Dr. Johannes N. Stelling Prof. Dr. Volker Tolkmitt Prof. Werner Weber</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history</p>	<p>3306 Buchführung und Bilanzierung</p>
<p>Arbeitslast - workload h/w</p>	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen</p>

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>						
	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
Kosten- u. Erfolgsrechnung	2			Ms/90	5	
Übungen zur Kosten- und Erfolgsrechnung		2				
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Coenberg, A. , Kostenrechnung und Kostenanalyse, Landsberg am Lech, 7. Auflage 2009 Haberstock, L. , Kostenrechnung I., 13. Aufl., Wiesbaden 2008 Schweitzer, M. / Küpper, H. , Systeme der Kosten und Erlösrechnung, 9. Aufl., München 2008 Stelling, J. , Kostenmanagement und Controlling, München Wien, 3. Aufl. 2009					
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management alle technisch ausgerichteten Studiengänge					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Sozialkompetenzen	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	3
Kürzel <i>- short form</i>	3313	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul dient grundsätzlich zur Vermittlung fachübergreifender Schlüsselkompetenzen, vor allem von Reflexions-, Sozialkompetenz und Kommunikationskompetenz in verschiedenen Ausprägungen. Insbesondere soll auf der Basis von Faktenwissen (Analysekompetenz; Kennen/Wissen) erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltanschauliche Orientierung in Bezug auf das Menschenbild und aktuelle gesellschaftliche Problemlagen - Anwendung sozialpsychologischer Kenntnisse in unterschiedlichen Lebensbereichen - Förderung des interdisziplinären Denkens zwischen den Ingenieur- und Naturwissenschaften, Ökonomie, Ökologie und Ethik - Verbesserung der Team- und Kommunikationsfähigkeit als auch der Selbstkompetenz 		

<p>Lehrinhalte - content</p>	<p>Sozialpsychologie Persönlichkeit, Leistungsfähigkeit, Motivation, soziale Kommunikation, Stress, Depressionen, Mobbing, soziale Konflikte</p> <p>Philosophische Fragen moderner Gesellschaften: Vermittlung aktueller gesellschaftlicher Diskurse um Gegenwartsfragen in unserer Gesellschaft (Gerechtigkeit, Moral, Gewalt, Gender, Interkulturalität) sowie die Auseinandersetzung mit politischen und philosophischen Fragen des Lebens in der Moderne und Spätmoderne.</p> <p>Technikgeschichte – Technikfolgen Verhältnis von Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft in historischer Sicht, Technikbewertung, Technikfolgenabschätzung, nachhaltiges Wirtschaften, Globalisierung und Regionalisierung wirtschaftlichen und ökologischen Handelns</p> <p>Wirtschafts- und Sozialgeschichte Aktuelle Fragen europäischer und deutscher Wirtschaftsentwicklung auf dem Hintergrund von Globalisierung und Regionalisierung, Zusammenhang von Ökonomie, Verwaltung, Demokratie und der Entstehung und Lösung der „sozialen Frage“ einer Gesellschaft</p> <p>Rhetorik (Gesprächsführung) Freies Sprechen, Strukturieren, Präsentieren, Argumentieren und Überzeugen, Feedback über die eigene soziale Wirksamkeit resp. Kommunikationstheorie und eigenes Gesprächsverhalten, Führen von Gesprächen in typischen beruflichen Situationen (Mitarbeitergespräch, Konfliktgespräch, Gesprächsrunde etc.)</p>
<p>Lernmethoden - methods</p>	<p>Seminaristischer Unterricht, praktische Übung in Kleingruppen, Referate und Präsentationen</p>
<p>Dozententeam verantwortlich - lecturers</p>	<p>KOMMIT – Institut für Soziale Kompetenz, Kommunikation und Wissen</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history</p>	
<p>Arbeitslast - workload h/w</p>	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen und Übung 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium</p>

<p>Lehreinheitsformen – <i>mode of teaching</i> und Prüfungen – <i>examination</i></p>	<p>Der Studierende wählt zwei aus fünf Lerneinheiten</p> <table border="1" data-bbox="520 472 1385 857"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 472 930 607">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="930 472 986 607">V</th> <th data-bbox="986 472 1042 607">S</th> <th data-bbox="1042 472 1098 607">P</th> <th data-bbox="1098 472 1270 607">Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1270 472 1385 607">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 607 930 658">Sozialpsychologie</td> <td data-bbox="930 607 986 658"></td> <td data-bbox="986 607 1042 658">2</td> <td data-bbox="1042 607 1098 658"></td> <td data-bbox="1098 607 1270 857" rowspan="5">Ms/90</td> <td data-bbox="1270 607 1385 857" rowspan="5">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 658 930 732">Philosophische Fragen moderner Gesellschaften</td> <td data-bbox="930 658 986 732"></td> <td data-bbox="986 658 1042 732">2</td> <td data-bbox="1042 658 1098 732"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 732 930 772">Technikgeschichte – Technikfolgen</td> <td data-bbox="930 732 986 772"></td> <td data-bbox="986 732 1042 772">2</td> <td data-bbox="1042 732 1098 772"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 772 930 813">Wirtschafts- und Sozialgeschichte</td> <td data-bbox="930 772 986 813"></td> <td data-bbox="986 772 1042 813">2</td> <td data-bbox="1042 772 1098 813"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 813 930 857">Rhetorik (Gesprächsführung)</td> <td data-bbox="930 813 986 857"></td> <td data-bbox="986 813 1042 857">2</td> <td data-bbox="1042 813 1098 857"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Sozialpsychologie		2		Ms/90	5	Philosophische Fragen moderner Gesellschaften		2		Technikgeschichte – Technikfolgen		2		Wirtschafts- und Sozialgeschichte		2		Rhetorik (Gesprächsführung)		2	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																								
Sozialpsychologie		2		Ms/90	5																								
Philosophische Fragen moderner Gesellschaften		2																											
Technikgeschichte – Technikfolgen		2																											
Wirtschafts- und Sozialgeschichte		2																											
Rhetorik (Gesprächsführung)		2																											
<p>Empf. Literatur – <i>literature</i></p>	<p>Sozialpsychologie: Bennesch, H. (Hg.): Grundlagen der Psychologie. Weinheim Edelmann, W.: Lernpsychologie. Weinheim Herkner, W.: Psychologie. Wien, New York Kriz, J.: Grundkonzepte der Psychotherapie. Weinheim Mann, L.: Sozialpsychologie. Weinheim Rogers C.R.: Entwicklung der Persönlichkeit. Stuttgart Stahle, W.: Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. München</p> <p>Philosophische Fragen moderner Gesellschaften: Hauptwerke der Philosophie: 20. Jahrhundert, Stuttgart, HOFMEISTER; h. Philosophisch denken. Göttingen, Lutz, B (Hg.): Metzler Philosophen Lexikon. Stuttgart, Peiper, A.: Thurnherr, U.: Was sollen Philosophen lesen? Berlin, Rehfus, W. D.: Einführung in das Studium der Philosophie. Heidelberg Barlösius, E. u. a. (Hrsg.): Gesellschaftsbilder im Umbruch. Leske und Budrich, Opladen Fohrmann, J. u. a. (Hrsg.): Zerstreute Öffentlichkeiten. Zur Programmierung des Gemeinsinns. Fink: München</p>																												

	<p>Technikgeschichte – Technikfolgen:</p> <p>Conrad W. (Hg.): Geschichte der Technik in Schlaglichtern. Mannheim Klemm, F.: Technik - eine Geschichte ihrer Probleme. Freiburg/Br. Kuhn, T. S.: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt/M. Mai, M.: Technikbewertung in Politik und Wirtschaft. Baden-Baden Matschoß, C.: Männer der Technik. Düsseldorf Niemann, Hans-Werner: Vom Faustkeil zum Computer. Technikgeschichte, Kulturgeschichte-Wirtschaftsgeschichte. Stuttgart</p> <p>Wirtschafts- u. Sozialgeschichte:</p> <p>Droege, Georg: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Frankfurt Hubig, C.: Technik- und Wissenschaftsethik. Berlin Mickel, W. W.: Geschichte, Politik und Gesellschaft. München Niemann, Hans Werner: Vom Faustkeil zum Computer. Technikgeschichte – Kulturgeschichte - Wirtschaftsgeschichte. Stuttgart</p> <p>Rhetorik:</p> <p>Braun, R., Die Macht der Rhetorik, ISBN 3492252524 Krapinger, G, Aristoteles- Rhetorik, ISBN 3150180066 Ueding, G., Moderne Rhetorik, ISBN 3406447341</p> <p>Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>
<p>Verwendung</p> <p>- application</p>	

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Wirtschaftsstatistik	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	3
Kürzel <i>- short form</i>	3314	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>In dem Modul werden Grundkompetenzen in der Modellierung stochastischer und statistischer Probleme aus Technik, Wirtschaft und Medien vermittelt (Analyse-, Gestaltungs- und Kontrollkompetenz).</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit geeigneten Verfahren Lösungen im Rahmen der Modelle zu ermitteln (Kennen/Wissen sowie Verstehen/Anwenden). Im Modul werden außerdem Fachkompetenzen zur Auseinandersetzung mit statistischen Aussagen in Presse, Rundfunk und Fernsehen erzeugt (Analysieren/Bewerten). Weiterhin sollen moderne Office-Lösungen zur Berechnung statistischer Probleme von den Studierenden auf einfachem Niveau beherrscht werden.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Grundlagen der Statistik (Begriffe, Bayessches Theorem, diskrete und stetige Verteilungen, Grenzwertsätze) Empirische Statistik (Datenerhebung, empirische Maßzahlen, empirische Korrelation und Regression) Schließende Statistik (Stichproben, Konfidenzschätzungen und Signifikanztests zur Normalverteilung und Binomialverteilung)</p>		
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>In der Vorlesung wird mit einem Tabellenkalkulationsprogramm die rechentechnische Umsetzung der Probleme demonstriert. Den Studierenden steht ein umfangreicher Pool von angewandten Aufgaben zur Verfügung. In einem Seminar werden die Kompetenzen zum Lösen der gestellten Probleme vermittelt. Im Selbststudium soll neben der Arbeit mit der Literatur und dem Lösen der Übungsaufgaben die rechentechnische Umsetzung vollzogen werden. Zur Festigung des Wissens sind Konsultationen mit dem Vorlesenden bzw. Seminarleiter vorgesehen.</p>		
Dozententeam verantwortlich <i>- lecturers</i>	<p>DL. Brigitte Dietzsch DM Bernd Fischer Prof. Dr. Sonja Helbig Prof. Dr. Egbert Lindner DM Frieder Wolf</p>		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	keine		
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	<p>150 Stunden, davon: 75 Stunden Vorlesung und Seminar 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Lösen der Aufgaben, Arbeit mit Tabellenkalkulationsprogramm, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

Lehreinheitsformen – <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
	Wirtschaftsstatistik	3			Ms/90	5
Übungen zur Wirtschaftssta- tistik		2				
Empf. Literatur - <i>literature</i>	SCHWARZE , Grundlagen der Statistik I. u. II, Verlag NWB Herne/Berlin, 2007 LUDERER, NOLLAU, VETTERS , Mathematische Formeln für Wirtschaftswissenschaftler, (aktuelle Ausgabe) B.G. Teubner , Stuttgart, Leipzig Sachs, Michael , Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik Fachbuchverlag Leipzig 2007					
Verwendung - <i>application</i>						

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Marketing	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	3
Kürzel <i>- short form</i>	3315	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Ausgangspunkt der Betrachtung des Moduls bildet die Markt- und Kundenorientierung des gesamten Unternehmens. Die Studierenden lernen als spezifische Fachkompetenz, dass durch die differenzierte Bearbeitung unterschiedlicher Kundensegmente mit den Instrumenten des Marketing-Mix (Leistung, Kommunikation, Preis- und Konditionen und Distribution) auf der Basis einschlägiger Marketingstrategien (unternehmensbezogene, geschäftsfeldbezogene, marktteilnehmerbezogene Strategien) KKV's aufgebaut und erhalten und so die Unternehmensziele realisiert werden.</p> <p>Übergeordnet wird durch das Zurückgreifen auf verschiedene Instrumente der Sozialwissenschaften (z. B. der empirischen Sozialforschung, der Prognosetechniken, Scoring-Modelle u. a.) und Instrumente anderer Teildisziplinen der BWL (z. B. der Investitionsrechnung, der Organisation und des Controlling) die Leistungskompetenz durch Wiedererkennen und anwendungsorientierter Reflexion von Zusammenhängen gestärkt.</p> <p>Durch die Präsentation und Diskussion von Fallstudien werden die soziale Kompetenz und die Selbstkompetenz der Studierenden erhöht.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Marketing - Management 2. Umweltanalyse und -prognose 3. Marketingziele 4. Marketingstrategien 5. Marketinginstrumente 6. Marketingorganisation und -controlling 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>Die Vorlesung Marketing (3 SWS) stellt die o. g. Inhalte des Marketing in seminaristischer Weise, gestützt durch Folien und sonstigen Medien (Video) dar und verdeutlicht sie durch einschlägige Praxisbeispiele.</p>		
	<p>In der Übung Marketing (1 SWS) werden Übungsaufgaben und Fallstudien, die Studierende gruppenweise bearbeiten, präsentiert und diskutiert.</p>		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<p>Prof. Dr. Roland Vielwerth <u>Prof. Dr. Klaus Vollert</u></p>		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission/ module history</i>	<p>3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen 3307 Investition und Finanzierung 3302 Mikroökonomie 3312 Kosten- und Erfolgsrechnung</p>		

Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesung und Seminar 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					
Lehreinsheitsformen und Prüfungen - mode of teaching - examination	Lerneinheiten - units	V	S in SWS	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
	Marketing	3			(Ms/90)	5
	Übungen zum Marketing		I			
Empf. Literatur - literature	Bruhn, M. , Marketingübungen. Basiswissen, Aufgaben, Lösungen. Selbstständiges Lerntraining für Studium und Beruf., aktuelle Aufl. Meffert, H. / Bruhn, M. , Marketing Fallstudien. Fallbeispiele - Aufgaben - Lösungen, Wiesbaden aktuelle Auflage Meffert, Heribert , Marketing Arbeitsbuch. Aufgaben - Fallstudien - Lösungen, Wiesbaden, aktuelle Auflage Vollert, K. , Grundlagen des strategischen Marketing, Bayreuth, aktuelle Auflage Vollert, K. , Marketing. Eine Einführung in die marktorientierte Unternehmensführung, Bayreuth, aktuelle Auflage					
Verwendung - application	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Makroökonomie	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	3
Kürzel <i>- short form</i>	3316	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Das Modul vermittelt als spezifische Fachkompetenz Kenntnisse der makroökonomische Analyse und soll die Fähigkeit entwickeln volkswirtschaftliche Prozesse zu anwendungsorientiert zu verstehen, zu bewerten und zu kontrollieren (Wissens- und Leistungsdimension). Die Fähigkeit in Marktzusammenhängen zu denken, ist elementare Grundlage für das Verständnis hochkomplexer, moderner Volkswirtschaften und erhöht gleichzeitig die Methodenkompetenz der Studierenden (Kennen/Wissen und Verstehen/Anwenden), d. h. der Aggregation von Unternehmen und Haushalten zu einer gesamten Volkswirtschaft unter Einbeziehung der wirtschaftlich relevanten Aktivitäten des Staates und seiner Institutionen des Staates und des Auslandes. Übergeordnet wird durch die Komplexität der Inhalte die Methodenkompetenz gestärkt. Durch die Übung wird gleichzeitig die Sozial- und Selbstkompetenz gestärkt.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	Das Modul beschäftigt sich mit dem Wirtschaftskreislauf einer Volkswirtschaft auch unter Einbeziehung des Staates und des Auslandes und seiner Dokumentation in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Auf dieser Basis werden der Gütermarkt, der Geldmarkt und der Arbeitsmarkt untersucht sowie die Ansätze zur Herstellung eines volkswirtschaftlichen Gesamtgleichgewichtes diskutiert (Theorie von Keynes). Aus dessen Kritik werden Ansätze des Monetarismus besprochen und kritisch gewürdigt. Daraus werden Empfehlungen für die Wirtschaftspolitik erarbeitet.		
Lernmethoden <i>- methods</i>	In der Vorlesung Volkswirtschaftliche Makroökonomie (3 SWS) werden die Grundlagen des Makroökonomie, die VGR, der Güter-, Arbeits-, und Geldmarkt sowie deren Zusammenspiel foliengestützten und interaktiv dargestellt und die diversen Ansätze kritisch gewürdigt. Die Darstellungen werden von den Studierenden im Rahmen der „ Übungen zur Makroökonomie “ (1 SWS) durch Übungsaufgaben und die Lösung von Fallstudien unter Anleitung eingeübt und vertieft.		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Hans-Werner Graf</u> Prof. Dr. Michael Wüst		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission/ module history</i>	3302 Mikroökonomie		
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen <i>– mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
	Makroökonomie	3				Ms/90
	Übungen zur Makroökonomie		1			
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Baßeler, U., Heinrich J., Utecht, B., Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 17. Auflage, Stuttgart</p> <p>Clement/Terlau/Kij, Grundlagen der Makroökonomik</p> <p>Eucken, Walter, Die Grundlagen der Nationalökonomie, Berlin</p> <p>Görgens, Egon, Ruckriegel Karlheinz, Grundzüge der makroökonomischen Theorie, Bayreuth</p> <p>Rittenbruch, Klaus, Makroökonomie, München Wien</p> <p>Rittenbruch, Klaus, Übungsbuch zur Makroökonomie, München Wien</p> <p>Siebert, Horst, Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Stuttgart</p> <p>Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>					
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Steuern	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	3
Kürzel <i>- short form</i>	3317	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul vermittelt fachspezifisch eine detaillierte Kenntnis der verfassungsmäßigen und verfahrensrechtlichen Grundlagen des Steuerrechts und verdeutlicht deren konkrete Ausgestaltung im Bereich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der wichtigsten Verkehrsteuer, der Umsatzsteuer (Analyse- und Gestaltungskompetenz).</p> <p>Das Modul fördert die Schlüsselkompetenz des komplexen Denkens (Kontrollkompetenz, Anwenden/Analysieren/Bewerten). Daher werden Fächer übergreifend zur Beurteilung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte Grundkenntnisse (Kennen/Wissen/Anwenden) erwartet aus den Modulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Buchführung und Bilanzierung“, - „Wirtschaft und Gesellschaft“ (Verfassung BRD und EU), - „Grundlagen des Rechts“ (Rechtsordnung und HGB) und - „Spezielles Recht“ (Gesellschaftsrecht). <p>Das Modul bietet im Bereich Abgabenordnung neben fachspezifischem Wissen Grundkenntnisse im öffentlichen Verfahrensrecht vom Verwaltungsakt bis hin zum Rechtsbehelfsverfahren.</p> <p>Das Modul strebt ferner eine fachbezogene Grundkompetenz an in Aufbau und Einzelfragen der Steuerarten Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.</p> <p>Die Methode der an den Einzelsteuergesetzen orientierten Fallstudien zwingt schließlich zu einer logischen und systematisch aufgebauten Denk- und Argumentationsweise (Reflexionskompetenz).</p>		

<p>Lehrinhalte - content</p>	<p>Grundlagen des Steuerrechts: Es werden grundlegende soziale Kompetenzen zum Verständnis der rechtlichen Grundwerte unserer Gesellschaft im nationalen Rahmen (Grundgesetz) und supranationalen Kontext (Gesetzgebungshoheit der EU) eingeübt und abgefragt.</p> <p>Grundbegriffe des Steuerrechts: durch den streng logischen Aufbau des Rechts wird die methodische Kompetenz gestärkt, die logische Folge von Ursache und Wirkung, von "Obersatz und Untersatz" begreifbar gemacht.</p> <p>Abgabenordnung: Das Stoffgebiet vermittelt nicht nur Fachkompetenz im Steuerungsverfahren, sondern ist beispielhaft für den gesamten Bereich der Verfahren im Rahmen der allgemeinen Verwaltung.</p> <p>Einkommensteuer: neben den allgemeinen Inhalten zu Einkunftsarten, Einkommens- und Steuerberechnung werden insbesondere die steuerlichen Bilanzierungsvorschriften dargestellt und Fächer übergreifend dem Handelsrecht gegenübergestellt.</p> <p>Körperschaftsteuer: neben den Vorschriften zur Steuerberechnung werden die Methoden des Konzernaufbaus (Organschaft/mehrstufige Personengesellschaft) und die Unterschiede zur Besteuerung von Personengesellschaften herausgearbeitet.</p> <p>Gewerbsteuer: Grundlagen, Bedeutung und Berechnung</p> <p>Umsatzsteuer: Grundlagen, Bedeutung und Berechnung mit besonderem Blick auf die wirtschafts- und gesellschaftspolitische Bedeutung zur Förderung der Sozialkompetenz.</p> <p>Fallstudien zu mehreren Einzelsteuern dienen der Vertiefung und Einübung des theoretischen Teils, stärken die Methodenkompetenz und geben anhand praxisnaher Gestaltung einen fachpraktischen Einblick in das Veranlagungsverfahren. Häusliche Übungsklausuren, die gemeinschaftlich erarbeitet werden, fördern die Selbstorganisations- und Sozialkompetenz.</p>
<p>Lernmethoden - methods</p>	<p>Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen erfolgt im Wesentlichen im Wege einer interaktiven, foliengestützten Vorlesung, unterlegt durch Fallstudien zu Kernfragen.</p> <p>Die Vertiefung erfolgt im zweiten Teil des Moduls durch die Bearbeitung von praxisnahen Fällen in der Vorlesung und das Durchsprechen von häuslich zu bearbeitenden Fällen.</p>
<p>Dozententeam verantwortlich - lecturers</p>	<p><u>Prof. Dr. Bernhard Riedl</u> Prof. Werner Weber</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission/ module history</p>	<p>3305 Grundlagen des Rechts 3306 Buchführung und Bilanzierung</p>
<p>Arbeitslast - workload h/w</p>	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>

Lehreinheitsformen <i>– mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
	Steuern, theoretische Grund-lagen	2			Ms/90	5
Steuern, Fallstudien		2				
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Friemel/Schimpl , Lehrbuch der Abgabenordnung Grefe, Cord , Unternehmenssteuern, Haase, Dittmar , Steuerfall und Lösung, Haberstock/Breithecker , Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre Lüdtke-Handjery, Alexander , Examenskurs mit Aufgaben, Lösungen und Musterklausur, Scheffler, Wolfram , Besteuerung von Unternehmen I: Ertrag-, Sub-stanz- und Verkehrsteuern, Stobbe, Thomas , Steuern kompakt, von Sicherer, Klaus , Einkommensteuer Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage					
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Bachelorstudiengang Angewandte Medienwirtschaft Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Personalführung und Organisation	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	3
Kürzel <i>- short form</i>	3318	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, ein grundlegendes Verständnis für die Unternehmensbereiche Personal und Organisation zu erwerben (Analyse-, Konzeptions- und Gestaltungskompetenz). Dabei sollen sie die jeweiligen Grundbegriffe der Personalwirtschaft, der Organisation und der Personalführung nennen und erklären können (Wissen/Kennen/Anwenden/Verstehen). Darüber hinaus sollen sie die Bedeutung des Produktionsfaktors Mensch und des Personalwesens für ein Unternehmen erkennen und das personalwirtschaftliche Instrumentarium überblicken können (Analysieren/Bewerten). Weiterhin soll der Stellenwert der Organisation im Hinblick auf die Zielerreichung eines Unternehmens erkannt werden sowie im Bereich der Personalführung Wissen über situationsadäquate Führungsstile und Führungsmodelle präsent sein (Persönlichkeitsdimension).		
Lehrinhalte <i>- content</i>	Die Vorlesung Personalwirtschaft (2 SWS) bietet den Einstieg in die theoretischen Grundlagen der Personalwirtschaft. Dabei werden insbesondere die thematischen Felder des Personalbestandes und -bedarfes, der Beschaffung, Auswahl und Entwicklung von Personal sowie der Einsatz und die Freisetzung von Personal als Schwerpunkte betrachtet. Ebenfalls werden Konzepte und Methoden zur Entlohnung, Verwaltung und Controlling von Personal vorgestellt. Die Thematisierung der betrieblichen Mitbestimmung findet mit Bezug auf die Einzelthemen statt. Gegenstand der Vorlesung Organisation (1 SWS) ist die Behandlung der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Organisation. Dies umfasst die Beschäftigung mit den organisationstheoretischen Ansätzen, den organisatorischen Zuständigkeiten sowie den Kernelementen der Organisation. Daneben werden die Unterschiede und Interdependenzen der Aufbau- und Ablauforganisation dargestellt. Ergänzend wird eine kritische Würdigung bestimmter Organisationsformen in Verbindung mit deren personalwirtschaftlichen Auswirkungen vorgenommen.		

	<p>Das Seminar Personalführung (1 SWS) fordert die Studierenden auf, sich mit der Führung und übergreifenden Führungsprozessen im Unternehmen auseinanderzusetzen. Dabei wird der Begriff Führung definitorisch eingegrenzt und das menschliche Verhalten im Unternehmen mit unterschiedlichen Ansätzen erklärt. Daneben werden verschiedene Führungsmodelle und Führungskonzepte im Unternehmen bewertet sowie das Phänomen der Macht in seinen Facetten beleuchtet.</p>																								
<p>Lernmethoden - <i>methods</i></p>	<p>Das Modul findet seine lernmethodische Verankerung in Vorlesungen und einem Seminar. In den Vorlesungen wird über die jeweiligen Themenbereiche strukturiert referiert und der Bezug zu benachbarten Wissensdisziplinen und deren Ergebnisse hergestellt.</p> <p>Das Seminar Personalführung erlaubt ausführliche Analysen und Diskussionen, in Gruppen- und/oder Einzelarbeit, zu den relevanten Themenbereichen. Weiterhin ermöglicht es z. B. die praxisnahe Simulation von Führungsstilen und die Beobachtung und Analyse der daraus resultierenden Reaktanz der Geführten.</p>																								
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i></p>	<p><u>Prof. Dr. Ulla Meister</u></p>																								
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i></p>	<p>3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen</p>																								
<p>Arbeitslast - <i>workload h/w</i></p>	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesung und Seminar(entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																								
<p>Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th rowspan="2">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th></th> <th colspan="3">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Personalwirtschaft</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Ms/90</td> <td rowspan="3">5</td> </tr> <tr> <td>Personalführung</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Organisation</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits		in SWS			Personalwirtschaft	2			Ms/90	5	Personalführung		1		Organisation	1		
Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																				
	in SWS																								
Personalwirtschaft	2			Ms/90	5																				
Personalführung		1																							
Organisation	1																								
<p>Empf. Literatur - <i>literature</i></p>	<p>Jung, H., Personalwirtschaft, München: Oldenbourg Olfert, K., Personalwirtschaft. Ludwigshafen: Kiehl Bisani, F., Personalwesen und Personalführung. Wiesbaden: Gabler Hentze, J., Brose, P., Personalführungslehre. Stuttgart: UTB Olfert, K., Steinbuch, P., Organisation. Ludwigshafen: Kiehl Schreyögg, Georg, Organisation, 4. Auflage</p>																								

<p>Verwendung <i>- application</i></p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Bachelorstudiengang Medienmanagement Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Business Management Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement Masterstudiengang Industrial Management</p>
--	--

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefungsmodul Marketing	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3319	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Lehrgebiet vermittelt den Teilnehmern anwendungsorientierte Kenntnisse und Techniken des Marketing und soll dazu befähigen, branchendifferenzierte Marketingkonzeptionen zu erarbeiten und auf ihren Erfolg hin zu kontrollieren. Die Lernziele dieser Veranstaltung sind neben der fachlichen Komponente (Wissensdimension) das Erlernen von Handlungskompetenz (Leistungsdimension), das Vermitteln von berufsübergreifenden Schlüsselqualifikationen und die Förderung der Kreativität und Teamarbeit am konkreten Projekt aus der Praxis (Persönlichkeitsdimension).</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Industrie- und Dienstleistungsmarketing: Es werden Besonderheiten und Entwicklungstendenzen des Industrie- und Dienstleistungsmarketing in den Bereichen Informationsgewinnung, Strategien, Marketinginstrumente und Implementierung behandelt. Sämtlichen theoretischen Aspekte werden anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien (auch in englischer Sprache) vertieft.</p> <p>Internationales Marketing: Neben dem Umfang und der Bedeutung von Auslandsaktivitäten werden Internationalisierungskonzepte dargelegt. Rahmenbedingungen des internationalen Marketings, internationale Marketinginstrumente und Managementmethoden und -prozesse des internationalen Marketings werden erläutert.</p> <p>Marketinganwendungen: Es werden Marketingkonzeptionen für Firmen erstellt und diese für die Dauer eines Semesters beraten. Die Studierenden erlernen die Phasen eines Marktforschungsprojektes theoretisch und in der praktischen Anwendung kennen. Aus den Ergebnissen werden Marketingstrategien sowie Marketingmaßnahmen für den praktischen Fall abgeleitet.</p>		

	<p>Markenpolitik: Auf der Basis der Definition der Marke als psychisches Bild in den Köpfen der Anspruchsgruppen werden Ziele der Markenpolitik (incl. Markenpositionierung und Markenwert), Markenstrategien (incl. des Markenportfolios und der Markenarchitektur) sowie Grundlagen des Branding behandelt.</p> <p>Kommunikation und Werbung: Auf der Basis begrifflicher Grundlagen der Kommunikation werden die Zielplanung der Kommunikation und das Konzept der integrierten Kommunikation behandelt. Werbung wird als zentrales Kommunikationsinstrument der integrierten Kommunikation von Marken betrachtet. Dazu werden Ziele der Werbung für Marken, Werbestrategien, die Budgetierung der Werbung sowie deren Gestaltung (Sozialtechniken der Werbung) untersucht.</p> <p>Kundenmanagement: Nach der Klärung des Begriffs Kundenorientierung werden auf der Basis der Diskussion des Kaufverhaltens (im privaten und organisationalen Bereich), der Marktsegmentierung (incl. der Ansätze des Customer Values), des Begriff der Kundenzufriedenheit (incl. der Ansätze zur Messung der Kundenzufriedenheit) die Ansätze eines Kundenmanagement (CRM) zur Kundengewinnung, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung diskutiert.</p>																																
<p>Lernmethoden - <i>methods</i></p>	<p>Vorlesungen, Projektarbeit. Erstellung von Hausarbeiten und deren Präsentation</p>																																
<p>Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i></p>	<p>Prof. Dr. Roland C. Vielwerth <u>Prof. Dr. Klaus Vollert</u></p>																																
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i></p>	<p>3315 Marketing 3314 Wirtschaftsstatistik 3302 Mikroökonomie 3312 Kosten- und Leistungsrechnung 3307 Investition und Finanzierung (insb. Investition)</p>																																
<p>Arbeitslast - <i>workload h/w</i></p>	<p>450 Stunden, davon: 180 Stunden Vorlesungen 270 Stunden für Nachbereitung und Übungen</p>																																
<p>Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i></p>	<table border="1" data-bbox="520 1626 1407 1944"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 1626 932 1704">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th data-bbox="932 1626 1043 1704">V</th> <th data-bbox="1043 1626 1091 1704">S</th> <th data-bbox="1091 1626 1139 1704">P</th> <th data-bbox="1139 1626 1289 1704">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 1626 1407 1704">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 1704 932 1783">Internationales Marketing/ Industrie- und Dienstleistungsmarketing</td> <td data-bbox="932 1704 1043 1783"></td> <td data-bbox="1043 1704 1091 1783">4</td> <td data-bbox="1091 1704 1139 1783"></td> <td data-bbox="1139 1704 1289 1783">PI4s/180</td> <td data-bbox="1289 1704 1407 2054" rowspan="5">15</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1783 932 1827">Marketinganwendungen</td> <td data-bbox="932 1783 1043 1827"></td> <td data-bbox="1043 1783 1091 1827">2</td> <td data-bbox="1091 1783 1139 1827"></td> <td data-bbox="1139 1783 1289 1827">6/10</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1827 932 1872">Markenpolitik</td> <td data-bbox="932 1827 1043 1872"></td> <td data-bbox="1043 1827 1091 1872">2</td> <td data-bbox="1091 1827 1139 1872"></td> <td data-bbox="1139 1827 1289 1872">PI4sn/B</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1872 932 1917">Kommunikation und Werbung</td> <td data-bbox="932 1872 1043 1917"></td> <td data-bbox="1043 1872 1091 1917">2</td> <td data-bbox="1091 1872 1139 1917"></td> <td data-bbox="1139 1872 1289 1917">4/10</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1917 932 1944">Kundenmanagement</td> <td data-bbox="932 1917 1043 1944"></td> <td data-bbox="1043 1917 1091 1944">2</td> <td data-bbox="1091 1917 1139 1944"></td> <td data-bbox="1139 1917 1289 1944"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Internationales Marketing/ Industrie- und Dienstleistungsmarketing		4		PI4s/180	15	Marketinganwendungen		2		6/10	Markenpolitik		2		PI4sn/B	Kommunikation und Werbung		2		4/10	Kundenmanagement		2		
Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																												
Internationales Marketing/ Industrie- und Dienstleistungsmarketing		4		PI4s/180	15																												
Marketinganwendungen		2		6/10																													
Markenpolitik		2		PI4sn/B																													
Kommunikation und Werbung		2		4/10																													
Kundenmanagement		2																															

<p>Empf. Literatur <i>- literature</i></p>	<p>Internationales Marketing und Dienstleistungsmarketing: David L. Kurtz/Kenneth E. Clow, Services Marketing, Verlag Wiley & Sons, USA, aktuelle Auflage Buzzel/Bartlett, Global Marketing Strategies, Boston, USA, aktuelle Auflage</p> <p>Markenpolitik: Bruhn, M. (Hrsg.), Handbuch Markenführung, Bd. 1-3, Wiesbaden, aktuelle Auflage Esch, F.-R., Strategien und Techniken der Markenführung, München, aktuelle Auflage</p> <p>Kommunikation und Werbung: Bruhn, M., Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation. Strategische Planung und operative Umsetzung, Stuttgart, aktuelle Auflage Kroeber-Riel, W./Esch, F.-R., Strategien und Techniken der Werbung, Stuttgart/Berlin/Köln, aktuelle Auflage</p> <p>Kundenmanagement: Hippner, H./Wilde, K. D. (Hrsg.): Grundlagen des CRM, Konzepte und Gestaltung, Wiesbaden, aktuelle Auflage Bruhn, M., Relationship Marketing. Das Management von Kundenbeziehungen, München, aktuelle Auflage</p>
<p>Verwendung <i>- application</i></p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Masterstudiengang Industrial Management Bachelorstudiengang Business Management</p>

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefungsmodul Internationales Management	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3320	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul soll die Studierenden befähigen, die sozioökonomischen Bedingungen eines sich rasch verändernden globalen Geschäftsumfelds zu verstehen und sich darin qualifiziert zu orientieren.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, internationale Märkte (Länder, Regionen) zu analysieren, nach ihrem Marktpotential zu differenzieren und Schlussfolgerungen zu ziehen, wie diese Märkte mittels geeigneter Strategien und Markteintrittsmethoden erschlossen werden können (Wissens- und Leistungsdimension).</p> <p>Die Studierenden werden auf der Basis anwendungsorientierter Methoden, Verfahren und mittels geeigneter Instrumente befähigt, finanzwirtschaftliche Problemlösungen im internationalen Geschäftsraum zu erarbeiten, zu realisieren und auf ihren Erfolg hin zu kontrollieren (Wissens- und Leistungsdimension).</p> <p>Die Studenten werden ferner befähigt fremde Kulturkreise und ihre Bewohner zu verstehen um mit diesen erfolgreiche Arbeit- und Kooperationsbeziehungen einzugehen (interkulturelle Kompetenz; Persönlichkeitsdimension). Am Ende der Veranstaltung sollten Studenten dieses Moduls in der Lage sein, mittelständische Unternehmen bei der Erschließung internationaler Märkte besonders in Markt-, Finanz-, Steuerungs- und Strategiefragen beraten zu können (Synthetisieren/Vertiefen).</p> <p>Neben betriebswirtschaftlichen Kenntnissen werden in dem Modul auch die fremdsprachlichen Kompetenz und die Mobilität der Studierenden durch die Einbeziehung fremdsprachlicher Literatur, die Durchführung von Exkursionen (auch ins Ausland) und die Vermittlung von Praktika im Ausland intensiv gefördert. Da ein Teil des Moduls von den Studenten gestaltet wird werden ferner Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zur Teamarbeit ausgebildet (Kommunikations- und Sozialkompetenz).</p>		

<p>Lehrinhalte <i>- content</i></p>	<p>Das Modul konzentriert sich inhaltlich auf die folgenden Schwer-punkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Volkswirtschaftliche Analyse von Länder- und Regional-märkten 2. Betriebswirtschaftliche Analyse von Unternehmen in einem internationalen Geschäftsumfeld mit seinen besonderen Herausforderungen und Risiken (Markt-Kultur-Wirtschaftssystem und Besteuerungsrisiken 3. Vermittlung der wichtigsten theoretischen Erklärungsansätze der internationalen Unternehmenstätigkeit 4. Vertiefung der Kenntnisse der internationalen strategischen Unternehmensplanung mittels praxisnaher Fallbeispiele 5. Eingehende Behandlung der Vor- und Nachteile der internationalen Markteintrittsformen aus strategischer, betriebswirtschaftlicher und steuerlicher Sicht 6. Grundzüge der internationalen Unternehmensbesteuerung mit besonderer Behandlung der Doppelbesteuerungsproblematik bei Direktgeschäften, Betriebsstätten und rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften im Ausland. 7. Vermittlung und Einübung von interkultureller Kompetenz insbesondere an Fallbeispielen aus dem asiatischen Raum 8. Fremdsprachliche Texte und alternative Blickwinkel
<p>Lernmethoden <i>- methods</i></p>	<p>Das Modul wird weitgehend in Form eines interaktiven seminaristischen Unterrichts, unter Einbeziehung zahlreicher praxisorientierter Fallbeispiele, abgehalten. Ein kleiner Teil der Veranstaltungen wird in der Gestaltung den Studenten überlassen, wobei diese - vorher ausgegebene internationale Fallbeispiele (case studies) - in einer praxisnahen Simulation tatsächlichen Geschäfts- und Entscheidungsprozesse nachbilden. Für diese Art des Unterrichts sind intensives Selbststudium, Literatur- und Internetrecherchen sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit zwingend erforderlich.</p> <p>Alle Veranstaltungen des Moduls basieren umfänglich auf fremd-sprachlichen Texten und Fallbeispielen aus der internationalen Geschäftswelt. Einen großen Raum nimmt die intensive Beleuchtung der kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und seinen ausländischen Partnerländern ein und wie diese vorteilhaft in sog. Win-Win Situationen transformiert werden können.</p>
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i></p>	<p>Prof. Dr. Hans-Werner Graf <u>Prof. Dipl.-Volkswirt Otto H. Hammer</u></p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i></p>	<p>33042 Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p>
<p>Arbeitslast <i>- workload h/w</i></p>	<p>450 Stunden, davon: 180 Stunden Vorlesungen 270 Stunden für Nachbereitung und Übungen</p>

Lehrinhaltsformen <i>– mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th rowspan="2">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th></th> <th colspan="3">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Internationalen Unternehmenstätigkeit</td> <td></td> <td>6</td> <td></td> <td rowspan="4">PI4s/ 180 6/10 PI4sn/B 4/10</td> <td rowspan="4">20</td> </tr> <tr> <td>Internationale Besteuerung</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fallstudien zum internationalen Management</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Interkulturelle Kompetenzen</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits		in SWS			Internationalen Unternehmenstätigkeit		6		PI4s/ 180 6/10 PI4sn/B 4/10	20	Internationale Besteuerung		2		Fallstudien zum internationalen Management		2		Interkulturelle Kompetenzen		2	
	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																												
		in SWS																																
	Internationalen Unternehmenstätigkeit		6		PI4s/ 180 6/10 PI4sn/B 4/10	20																												
	Internationale Besteuerung		2																															
Fallstudien zum internationalen Management		2																																
Interkulturelle Kompetenzen		2																																
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Kutschker/Schmid, Internationales Management, Oldenbourg Ch. Hill, International Business, McGraw Hill Bartlett/Goshal, Managing across Borders Jacobs, Otto H., Internationale Unternehmensbesteuerung, München Frotscher Gerrit, Internationales Steuerrecht, C.H. Beck Verlag München Capon, van Honacker, Asian Marketing Casebook, Prentice Hall Zentes / Swoboda, Fallstudien zum internationalen Management, Gabler Verlag Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>																																	
Verwendung <i>- application</i>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Masterstudiengang Industrial Management Bachelorstudiengang Business Management</p>																																	

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefungsmodul Finance	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3321	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul	Wahlpflicht	Häufigkeit	Jedes semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Der Student/die Studentin soll auf der Basis anwendungsorientierter Methoden, Verfahren und Instrumente befähigt werden, finanzwirtschaftliche Problemlösungen zu erarbeiten, zu realisieren und auf ihren Erfolg hin zu kontrollieren (Wissens- und Leistungsdimension). Es werden Grundlagen aus diversen bankbetrieblichen Teilbereichen gelegt, deren Anwendung anhand praktischer Beispiele eingeübt werden (Wissen/Kennen/Anwenden, Reflexionskompetenz). Das Modul vermittelt Kompetenzen, mit denen der Studierende in die Lage versetzt werden soll, ökonomische Zusammenhänge zu erkennen und anwendungsorientiert zu reflektieren. Angestrebt wird ein Überblickswissen, das es ermöglicht, sich in speziellere Fragestellungen des Wirtschaftslebens relativ rasch und selbständig einzuarbeiten bzw. Schwerpunkte für den weiteren Studienverlauf bewusst auszuwählen (Gestaltungs- und Kontrollkompetenz; Synthetisieren/Vertiefen). Intensive Teamarbeit und Präsentationen im Rahmen von Fallstudien erhöhen die Kommunikations- und Sozialkompetenz der Studierenden.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Die Vorlesung/das Seminar „Allgemeine Bankbetriebslehre“ beschäftigt sich mit bankbetrieblichen Rahmenbedingungen, der Bankpolitik, dem Bankmarketing, dem Bank-Controlling und dem Jahresabschluss von Kreditinstituten. Eine Vertiefung ausgewählter Bereiche erfolgt in einem mehrtätigen externen Fachseminar zu aktuellen bankbetrieblichen Fragen.</p> <p>Die Vorlesung/das Seminar „Besondere Bankbetriebslehre“ beschäftigt sich mit dem Einlagengeschäft, dem inländischen Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Auslandsgeschäft der Banken, dem kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäft sowie dem langfristigen Kreditgeschäft. Eine Vertiefung ausgewählter Bereiche erfolgt in einem mehrtätigen externen Fachseminar zu aktuellen bankbetrieblichen Fragen.</p> <p>Die Vorlesung/das Seminar „Finanzdienstleistungen“ beinhaltet eine Einschätzung der Entwicklung des Finanzdienstleistungsmarktes, das Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie den Bedarfslagen privater Haushalte.</p>		
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>Die Vorlesungen/die Seminare „Allgemeine Bankbetriebslehre“ und „Besondere Bankbetriebslehre“ im Vertiefungsmodul Finance sind komplementär angelegt. Vom Studierenden wird eine aktive Teilnahme erwartet. In der Vorlesung „Finanzdienstleistungen“ wird großer Wert auf die interaktive Mitwirkung aller Studierenden gelegt, um die Problemlösungskompetenz in komplexen Entscheidungsprozessen zu verstärken und um die Auseinandersetzung mit Sachthemen anschaulich und praxisorientiert zu gestalten. Jeder Teilnehmer erarbeitet eine Belegarbeit zu einem selbst gewählten Teilgebiet, erstellt hierzu eine Präsentation, hält einen 45-minütigen Fachvortrag mit einer anschließenden strukturierten Fachdiskussion über 45 Minuten. Jeder Teilnehmer bringt sich darüber hinaus fach- / sachkundig beispielsweise in Diskussionen und Übungsaufgaben ein.</p>		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<p>Prof. Dr. Thomas Lärm <u>Prof. Dr. René-Claude Urbatsch</u></p>		

<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf</p> <p>- admission / module history</p>	<p>Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, der allgemeinen Volkswirtschaftslehre, der Investitionswirtschaft und Finanzierung</p> <p>3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen</p> <p>3307 Investitionswirtschaft und Finanzierung</p> <p>3302 Mikroökonomie</p> <p>3316 Makroökonomie</p>																						
<p>Arbeitslast</p> <p>- workload h/w</p>	<p>450 Stunden, davon:</p> <p>180 Stunden Lehrveranstaltungen</p> <p>270 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktische Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																						
<p>Lehreinheitsformen und Prüfungen</p> <p>- mode of teaching</p> <p>- examination</p>	<table border="1" data-bbox="520 786 1407 1025"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 786 871 869">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="871 786 927 869">V</th> <th data-bbox="927 786 983 869">S in SWS</th> <th data-bbox="983 786 1038 869">P</th> <th data-bbox="1038 786 1289 869">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 786 1407 869">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 869 871 913">Allgemeine Bankbetriebslehre</td> <td data-bbox="871 869 927 913"></td> <td data-bbox="927 869 983 913">4</td> <td data-bbox="983 869 1038 913"></td> <td data-bbox="1038 869 1289 913">PI4s/180</td> <td data-bbox="1289 869 1407 913" rowspan="3">15</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 913 871 958">Besondere Bankbetriebslehre</td> <td data-bbox="871 913 927 958"></td> <td data-bbox="927 913 983 958">4</td> <td data-bbox="983 913 1038 958"></td> <td data-bbox="1038 913 1289 958">6/10</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 958 871 1025">Finanzdienstleistungen</td> <td data-bbox="871 958 927 1025"></td> <td data-bbox="927 958 983 1025">4</td> <td data-bbox="983 958 1038 1025"></td> <td data-bbox="1038 958 1289 1025">PI4sn/B 4/10</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S in SWS	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Allgemeine Bankbetriebslehre		4		PI4s/180	15	Besondere Bankbetriebslehre		4		6/10	Finanzdienstleistungen		4		PI4sn/B 4/10
Lerneinheiten - units	V	S in SWS	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																		
Allgemeine Bankbetriebslehre		4		PI4s/180	15																		
Besondere Bankbetriebslehre		4		6/10																			
Finanzdienstleistungen		4		PI4sn/B 4/10																			
<p>Empf. Literatur</p> <p>- literature</p>	<p>allgemeine und besondere Bankbetriebslehre:</p> <p>Bieg, H./Krämer, G./Waschbusch, G., Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, Frankfurt / Main</p> <p>Eilenberger, Guido, Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, München</p> <p>Finanzdienstleistungen:</p> <p>GEISELER, Christoph, Das Finanzierungsverhalten kleiner und mittlerer Unternehmen: eine empirische Untersuchung, Wiesbaden</p> <p>Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p> <p>Zu weiteren Themen/Schwerpunkten wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung verwiesen.</p>																						
<p>Verwendung</p> <p>- application</p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida:</p> <p>Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen</p> <p>Masterstudiengang Industrial Management</p>																						

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefungsmodul Human Resource Management	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3322	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul Human Resource Management erlaubt es den Studierenden, sich fachspezifisches Wissen im Personalbereich anzueignen. Dabei werden folgende Aspekte beleuchtet:</p> <p>Die Veranstaltung Personalführung dient der differenzierten Darstellung der Führung sowie der Führungsprozesse im Unternehmen (Analyse- und Sozialkompetenz, Kennen / Wissen / Anwenden).</p> <p>Die Veranstaltung Personalmanagement betrachtet das Personal als strategischen Wettbewerbsfaktor, wobei die instrumentelle Systemgestaltung der personalwirtschaftlichen Faktoren, aber auch die Verhaltenssteuerung der Mitarbeiter Berücksichtigung findet.</p> <p>Die Veranstaltung Organisationspsychologie soll die Studierenden befähigen, sich grundlegendes organisationspsychologisches Wissen anzueignen (Analyse- und Konzeptionskompetenz), um später Führungs- oder Personalverantwortung übernehmen zu können (Persönlichkeitsdimension).</p> <p>Die Veranstaltung Arbeits- und Berufspädagogik bietet den Studierenden spezifisches Wissen zur Berufsausbildung in Deutschland. Mit diesem Wissen sollen sie in der Lage sein, die Aufgaben eines Ausbilders im Betrieb wahrzunehmen und Auszubildende im Betrieb fach- und sozialkompetent zu betreuen (Analysieren/Bewerten; Reflexionskompetenz).</p> <p>Die Veranstaltung Arbeitsrecht soll den Studierenden aufbauend auf den Grundlagen Wissen vermitteln, das sie dazu befähigen soll, arbeitsrechtlich relevante Fragestellungen selbstständig beantworten zu können, da dies in den mittleren und höheren Managementpositionen erwartet wird (Analysieren/Bewerten; Reflexionskompetenz).</p>		

<p>Lehrinhalte</p> <p>- content</p>	<p>Im Seminar Personalführung werden elementare Erklärungsansätze über das menschliche Verhalten im Unternehmen vorgestellt, die nach Menschenbildern, Verhaltens-, Inhalts- und Prozesstheorien unterschieden werden. Die Erläuterung wichtiger Führungskonzepte erfolgt schwerpunktmäßig durch die Behandlung von Führungsstilansätzen und Führungsmodellen.</p> <p>Das Seminar Personalmanagement vermittelt Ausgangspunkte und ausgewählte Aufgaben des strategischen Personalmanagements. Dabei wird der Beziehungszusammenhang zwischen Unternehmen und Mitarbeiter von der Bewerbung bis zur potentiellen Freistellung beleuchtet und mit theoretischen und pragmatischen Grundlagen untermauert.</p> <p>Das Seminar Organisationspsychologie beschäftigt sich mit der Beschreibung und Erklärung des Erlebens und Verhaltens von Personen in Organisationen. Dabei resultiert das Erleben und Verhalten aus der Kombination von situationsbedingten und personenbedingten Merkmalen. Den Studierenden werden Variablen und Prozesse der Situation aufgezeigt sowie deren Erfassung. Dabei liegt der Fokus auf der Analyse der Arbeitsaufgabe, der Arbeitsgruppe und der Führung. Im Gegensatz dazu werden bei der Person überdauernde Merkmale dargestellt und ebenfalls deren Messproblematik erläutert.</p> <p>Arbeits- und Berufspädagogik: Die Studenten erhalten Einblick in die Planung, Durchführung und Organisation der betrieblichen Berufsausbildung sowie über die Methodik der Unterweisung und die Beurteilung des Auszubildenden.</p> <p>Das Seminar Arbeitsrecht behandelt das kollektive Arbeitsrecht. Des Weiteren werden den Studierenden vertiefende Kenntnisse des Individualarbeitsrechts, mit der Fokussierung auf das Arbeitsvertragsrecht und das Arbeitsschutzrecht, vermittelt. Ergänzend dazu erfolgt der Einblick in das Sozialversicherungsrecht.</p>
<p>Lernmethoden</p> <p>- methods</p>	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Die vermittelten Kenntnisse in den einzelnen Sub-Modulen stellen jeweils die Basis zur erfolgreichen Wahrnehmung einer Führungsaufgabe in der Wirtschaft dar.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Durch den Aufbau einer problem- bzw. aufgabenadäquaten Methodenkompetenz werden Arbeits- und Präsentationstechniken gefördert sowie grundlegende Erfahrungen im Projektmanagement, Zeitmanagement und in Problemlöseverfahren angestrebt.</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <p>Durch den seminaristischen Aufbau der Sub-Module wird die Interaktion gefördert, die zur Stärkung der Team-, Konflikt- und Moderationsfähigkeit führt.</p> <p>Selbstkompetenz:</p> <p>Der Aufbau der Selbstkompetenz soll die Persönlichkeitseigenschaften des Einzelnen stärken, so dass das Berufsleben aktiv gestaltet werden kann. Darunter werden insbesondere Selbstmanagement, Gestaltungsmotivation, Zielorientierung und Entscheidungsfähigkeit als Basisbereiche verstanden.</p>
<p>Dozententeam verantwortlich</p> <p>- lecturers</p>	<p><u>Prof. Dr. Ulla Meister</u> Prof. Dr. Michael H. Meub Prof. Dr. Kerstin Walther-Reining Dipl.-Phil. Jutta Dinnebier</p>

<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history</p>	<p>3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen 3305 Grundlagen des Rechts 3311 Spezielles Recht (Arbeitsrecht)</p>																																																							
<p>Arbeitslast - workload h/w</p>	<p>450 Stunden, davon: 180 Stunden Lehrveranstaltungen 270 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																																																							
<p>Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination</p>	<table border="1" data-bbox="517 763 1414 1323"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="517 763 1002 898">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="1007 763 1038 831">V</th> <th data-bbox="1043 763 1075 831">S</th> <th data-bbox="1080 763 1112 831">P</th> <th data-bbox="1117 763 1289 898">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1294 763 1414 898">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="517 904 660 987" rowspan="2">Personalführung</td> <td data-bbox="665 904 1002 949">Personalführung im Unternehmen</td> <td data-bbox="1007 904 1038 949"></td> <td data-bbox="1043 904 1075 949">2</td> <td data-bbox="1080 904 1112 949"></td> <td data-bbox="1117 904 1289 1323" rowspan="7"> PI4s/ 180 6/10 PI4sn/B 4/10 </td> <td data-bbox="1294 904 1414 1323" rowspan="7">15</td> </tr> <tr> <td data-bbox="665 956 1002 987">Angewandte Personalführung</td> <td data-bbox="1007 956 1038 987"></td> <td data-bbox="1043 956 1075 987"></td> <td data-bbox="1080 956 1112 987"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="517 994 660 1077" rowspan="2">Personalmanagement</td> <td data-bbox="665 994 1002 1039">Strategisches Personalmanagement</td> <td data-bbox="1007 994 1038 1039"></td> <td data-bbox="1043 994 1075 1039">3</td> <td data-bbox="1080 994 1112 1039"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="665 1046 1002 1077">Personalmanagement als Servicefunktion</td> <td data-bbox="1007 1046 1038 1077"></td> <td data-bbox="1043 1046 1075 1077"></td> <td data-bbox="1080 1046 1112 1077"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="517 1084 660 1167" rowspan="2">Organisationspsychologie</td> <td data-bbox="665 1084 1002 1128">Organisationspsychologie</td> <td data-bbox="1007 1084 1038 1128"></td> <td data-bbox="1043 1084 1075 1128">1</td> <td data-bbox="1080 1084 1112 1128"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="665 1135 1002 1167">Spezielle Organisationspsychologie</td> <td data-bbox="1007 1135 1038 1167"></td> <td data-bbox="1043 1135 1075 1167"></td> <td data-bbox="1080 1135 1112 1167"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="517 1173 660 1256" rowspan="2">Berufs- und Arbeitspädagogik</td> <td data-bbox="665 1173 1002 1218">Berufs- und Ausbildungspädagogik</td> <td data-bbox="1007 1173 1038 1218"></td> <td data-bbox="1043 1173 1075 1218">4</td> <td data-bbox="1080 1173 1112 1218"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="665 1225 1002 1256">Vorbereitungsseminar Ausbildereignungsprüfung</td> <td data-bbox="1007 1225 1038 1256"></td> <td data-bbox="1043 1225 1075 1256"></td> <td data-bbox="1080 1225 1112 1256"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="517 1263 660 1323">Arbeitsrecht</td> <td data-bbox="665 1263 1002 1323"></td> <td data-bbox="1007 1263 1038 1323"></td> <td data-bbox="1043 1263 1075 1323">2</td> <td data-bbox="1080 1263 1112 1323"></td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units		V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Personalführung	Personalführung im Unternehmen		2		PI4s/ 180 6/10 PI4sn/B 4/10	15	Angewandte Personalführung				Personalmanagement	Strategisches Personalmanagement		3		Personalmanagement als Servicefunktion				Organisationspsychologie	Organisationspsychologie		1		Spezielle Organisationspsychologie				Berufs- und Arbeitspädagogik	Berufs- und Ausbildungspädagogik		4		Vorbereitungsseminar Ausbildereignungsprüfung				Arbeitsrecht			2	
Lerneinheiten - units		V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																																																		
Personalführung	Personalführung im Unternehmen		2		PI4s/ 180 6/10 PI4sn/B 4/10	15																																																		
	Angewandte Personalführung																																																							
Personalmanagement	Strategisches Personalmanagement		3																																																					
	Personalmanagement als Servicefunktion																																																							
Organisationspsychologie	Organisationspsychologie		1																																																					
	Spezielle Organisationspsychologie																																																							
Berufs- und Arbeitspädagogik	Berufs- und Ausbildungspädagogik		4																																																					
	Vorbereitungsseminar Ausbildereignungsprüfung																																																							
Arbeitsrecht			2																																																					
<p>Empf. Literatur - literature</p>	<p>Bisani, F. Personalwesen und Personalführung. Der State of the Art der betrieblichen Personalarbeit. Wiesbaden: Gabler Verlag. Scholz, C. Personalmanagement. München: Verlag Vahlen. Ulich, E. Arbeitspsychologie. Stuttgart: Poeschel Weinert, A. B. Organisationspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim: Beltz/PVU. Schelten, A. Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart: Steiner Verlag. Schwerdtner, P. (Hrsg.). Wichtige Arbeitsgesetze. Herne: Neue-Wirtschafts-Briefe. Nolte, H., Human Resource Management Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>																																																							
<p>Verwendung - application</p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Masterstudiengang Industrial Management Bachelorstudiengang Business Management</p>																																																							

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefungsmodul Controlling & Accounting	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3323	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Controlling</p> <p>Vertiefungskennnisse in der Kosten- und Erfolgsrechnung, die Systeme der Kostenrechnung sowie ein Basisverständnis über vorhandene Controlling-Begriffe werden in den ersten Einheiten zur Herstellung der fachübergreifenden Methodenkompetenz besprochen (Wissensdimension). In den darauf folgenden Beiträgen werden klassische und neuere Ansätze des Kostenmanagements diskutiert sowie Anwendungen des Controllings auf spezielle Fragestellungen dargestellt (Leistungsdimension, Reflexionskompetenz). Die Beiträge legen jeweils die zum Verständnis benötigten theoretischen Grundlagen, so dass die zielgerichtete Erarbeitung der speziellen Fragestellungen erleichtert wird. Des Weiteren soll mit den Fallstudien auch eine möglichst geschlossene Sachkompetenz über die klassischen und modernen Controlling-Instrumente, wie etwa Budgetierung und Kennzahlensysteme, bzw. Benchmarking und Balanced Scorecard erreicht werden (Kontrollkompetenz, Synthetisieren/Vertiefen, Reflexions- und Kommunikationskompetenz). Anhand von Abhandlungen und Fallstudien zu einzelnen Themengebieten des Controllings und des Kostenmanagements wird ein Umriss der in der Praxis vorkommenden Instrumente und ihrer Anwendungsmöglichkeiten gegeben (Leistungsdimension). Sowohl instrumentenspezifische Artikel wie zum Projektcontrolling oder zu Transferpreisen in Profit Center Organisationen werden behandelt als auch Branchenlösungen wie beispielsweise im Konsumgüterhandel oder im öffentlichen Personennahverkehr.</p>		

	<p>Accounting</p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen der Buchhaltung und Bilanzierung werden Weiterentwicklungen des externen Rechnungswesens sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vermittelt. Da das externe Rechnungswesen in Deutschland einem Wandel unterliegt, wird neben der traditionellen Bilanzierung nach HGB bzw. steuerlicher Ergänzungen auch ein Schwerpunkt auf die Bilanzierung nach US-GAAP und insbesondere auf die Bilanzierung nach IAS/IFRS gelegt. Darüber hinaus soll auch auf die Probleme der Abgrenzung des internen und externen Rechnungswesens und Ansätze zu einer Zusammenführung (z.B. nach IAS/IFRS) eingegangen werden.</p> <p>Planspiel Controlling/Controlling Informationssysteme</p> <p>Die Studenten sollen betriebswirtschaftliches Theoriewissen anwendungsorientiert nutzen und Zusammenhänge zwischen verschiedenen betrieblichen Funktionsbereichen erkennen. Sie lernen das Controlling als ein Instrument zur Quantifizierung von strategischen Zielen, zur kennzahlengestützten Unternehmenssteuerung und zur Überprüfung der Zielrealisation in einer realistischen, modellhaften Abb. eines Industrieunternehmens kennen. Es soll ein bereichsübergreifendes Denken und Handeln gefördert sowie eine Verbesserung der Problemstrukturierungs- und Problemlösungsfähigkeit erreicht werden.</p>
<p>Lehrinhalte</p> <p>- content</p>	<p>Controlling</p> <p>Kostenmanagement und Controlling, Direct Costing, Plankostenrechnung, Abweichungsanalysen, Fixkostenmanagement, Vertriebscontrolling, Prozesskostenrechnung, Target Costing, Projektcontrolling, Qualitätskostenrechnung, Budgetierung, Profit Center Controlling und Verrechnungspreise, Kennzahlensysteme, Benchmarking und Frühaufklärung, Balanced Scorecard, Anreizsysteme, Nutzwertanalysen im Controlling</p> <p>Accounting</p> <p>Grundlagen der nationalen Bilanzierung, Grundlagen der internationalen Bilanzierung, Grundlagen der Bilanzpolitik, Nationale Rechnungslegung nach HGB, Rechnungslegung nach US-GAAP, Rechnungslegung nach IAS/IFRS, Konzernrechnungslegung, Traditionelle Jahresabschlussanalyse, Neuere Entwicklungen der Jahresabschlussanalyse</p>
<p>Lernmethoden</p> <p>- methods</p>	<p>Controlling und Accounting</p> <p>Vermittlung der theoretischen Kenntnisse in seminaristischen Vorlesungen, die die grundsätzliche Fachkompetenz hinsichtlich der wesentlichen Instrumente und Funktionen des Controllings und Accountings gewährleistet. Förderung der Methodenkompetenzerweiterung mittels aktiver Gruppenarbeit, Demonstrationen an Fallbeispielen, Erarbeitung von Fallstudien, multimedialen Lernsupports.</p>
<p>Dozententeam verantwortlich</p> <p>- lecturers</p>	<p><u>Prof. Dr. Johannes N. Stelling</u> Prof. Dr. Andreas Hollidt Prof. Dr. Volker Tolkmitt</p>

<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history</p>	<p>3306 Buchführung und Bilanzierung 3312 Kosten- und Erfolgsrechnung</p>																											
<p>Arbeitslast - workload h/w</p>	<p>450 Stunden, davon: 180 Stunden Vorlesungen 270 Stunden für Nachbereitung und Übungen</p>																											
<p>Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 674 871 757">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="871 674 927 757">V</th> <th data-bbox="927 674 983 757">S</th> <th data-bbox="983 674 1038 757">P</th> <th data-bbox="1038 674 1289 757">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 674 1414 757">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 757 871 808">Controlling</td> <td data-bbox="871 757 927 808"></td> <td data-bbox="927 757 983 808">6</td> <td data-bbox="983 757 1038 808"></td> <td data-bbox="1038 757 1289 808">PI4s/180</td> <td data-bbox="1289 757 1414 808" rowspan="3">15</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 808 871 860">Accounting</td> <td data-bbox="871 808 927 860"></td> <td data-bbox="927 808 983 860">4</td> <td data-bbox="983 808 1038 860"></td> <td data-bbox="1038 808 1289 860">6/10</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 860 871 920">Planspiel Controlling</td> <td data-bbox="871 860 927 920"></td> <td data-bbox="927 860 983 920">2</td> <td data-bbox="983 860 1038 920"></td> <td data-bbox="1038 860 1289 920">PI4sn/B 4/10</td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Controlling		6		PI4s/180	15	Accounting		4		6/10	Planspiel Controlling		2		PI4sn/B 4/10
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																							
Controlling		6		PI4s/180	15																							
Accounting		4		6/10																								
Planspiel Controlling		2		PI4sn/B 4/10																								
<p>Empf. Literatur - literature</p>	<p>Stelling, J., Kostenmanagement und Controlling, München Wien, 3. Aufl. 2009 Coenenberg, A., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl. Landsberg am Lech, 2009 Coenenberg, A., Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Aufl. Landsberg am Lech, 2009 Fiedler, R., Controlling von Projekten - Projektplanung, Projektsteuerung und Risikomanagement. 5. Auflage Vieweg 2009 Haberstock, L., Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung, 10. Aufl., Wiesbaden 2008 Hahn, D., PuK Controllingkonzepte, Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme, Planungs- und Kontrollrechnung, 6. Aufl., Wiesbaden, 2001 Horváth, P., Controlling, 11. Aufl., Wiesbaden, 2008 Kilger, W.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 12. Aufl., Wiesbaden, 2007 Kirsch, H., Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS, Berlin/Herne 2003 Meyer, C., Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 15. Aufl. Berlin/Herne 2004 Weber et. al: Wertorientierte Unternehmenssteuerung, Gabler, 2004.</p>																											
<p>Verwendung - application</p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Masterstudiengang Industrial Management</p>																											

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Vertiefungsmodul Logistics	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3324	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Beschaffungs- und Produktionslogistik: Die zentrale Fragestellung einer Unternehmenslogistik bezieht sich auf das Erkennen, Bewerten und Optimieren von Güter- und Informationsflüssen in Industriebetrieben (Wissens- und Leistungsdimension). Hierzu soll der Student in die Lage versetzt werden, Systeme und Prozesse der Unternehmenslogistik zu erkennen und zu gestalten (Analyse-, Konzeptions- und Gestaltungskompetenz). Vermittelt wird dazu ein umfassender Einblick in Frage- und Zielstellungen sowie in die damit verbundenen Lösungsansätze und -methoden der Unternehmenslogistik (Kontrollkompetenz; Anwenden/Verstehen/Analysieren/Bewerten).</p> <p>Fabrikplanung: Der Student erhält einen umfassenden Einblick in die Grundsätze und Grundfälle sowie in den systematischen Ablauf einer Fabrikplanung, so dass fabrikplanerische Zusammenhänge erkannt und anwendungsorientiert reflektieren werden können (Leistungsdimension).</p> <p>Arbeitswissenschaften: Dem Studenten werden wesentliche Gestaltungsbereiche von Arbeitssystemen vermittelt wie die Bestgestaltung von Arbeitsvorgang, Arbeitsplatz und Arbeitsumgebung, fertigungstechnische und ergonomisch günstige Produktgestaltung, Leistungsbewertung der menschlichen Arbeit sowie Aspekte der Arbeitssicherheit (Wissensdimension).</p> <p>Moderne Logistikinformationssysteme: Der Student sollen in die Lage versetzt werden, Zusammenhänge zur Informationssystem- und Prozessgestaltung im Bereich der Logistik zu erkennen und praxisbezogen anzuwenden (Analysieren/Bewerten).</p>		

	<p>Anwendungen und Fallbeispiele zu logistischen Informationssystemen (SAP ERP ECC®):</p> <p>Ziel ist die Vermittlung von Grundwissen und Fertigkeiten der Logistikfunktionalität in SAP ERP® sowie darauf aufbauend die Anwendung und Umsetzung von bereits erworbenem Fachwissen zur Logistik (Synthetisieren/Vertiefen).</p>
<p>Lehrinhalte</p> <p>- content</p>	<p>Beschaffungs- und Produktionslogistik</p> <p>Grundlagen zur Logistik, Beschaffungslogistik, Materialbedarfsermittlung, Bestellmengenenermittlung, Lieferantenmanagement, Beschaffungskonzepte, Produktionslogistik, Innerbetrieblicher Materialfluss, Planungs- und Steuerungskonzepte der Produktion, Transportlogistik, Güterverkehrswirtschaft, Grenzüberschreitender Warenverkehr, Supply Chain Management</p> <p>Fabrikplanung</p> <p>Grundfälle und Grundsätze der Fabrikplanung, Systematischer Ablauf der Fabrikplanung, Standortplanung, Generalbebauungsplanung, Layoutplanung</p> <p>Arbeitswissenschaften</p> <p>Physiologische und psychologische Arbeitsgestaltung, Arbeitsplatz-, Arbeitsmittel- und bewegungstechnische Arbeitsgestaltung, Organisatorische Gestaltung der Arbeit, Arbeitssicherheit</p> <p>Moderne Logistikinformationssysteme</p> <p>IT-Unterstützung interorganisatorischer Logistikprozesse: eProcurement mit den Schwerpunkten Desktop Purchasing, Supply Chain Management (inkl. SCOR-Modell, SSW für SCM), eMarkets (inkl. Auktionen, Recommender Systems)</p> <p>Anwendungen und Fallbeispiele zu logistischen Informationssystemen (SAP ERP ECC®)</p> <p>Customizing (Grundeinstellungen zur Logistik), Fallstudie zur Logistik</p>
<p>Lernmethoden</p> <p>- methods</p>	<p>Logistik, Fabrikplanung, Arbeitswissenschaften, Moderne Logistikinformationssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seminaristisch gestaltete Vorlesungen unter Verwendung multimedialer Lernhilfen sowie zum Lehrinhalt vertiefende Übungen; - Analyse von Fallbeispielen, Bearbeitung von Fallstudien; - Eigenständiges Bearbeiten ausgesuchter Probleme zu den jeweiligen Fachgebieten mit abschließender Präsentation; - Betriebsexkursionen zur praxisnahen Veranschaulichung der Fachgebiete.
	<p>Anwendungen und Fallbeispiele zu logistischen Informationssystemen (SAP ERP ECC®)</p> <p>Die Wissensvermittlung erfolgt ausschließlich in Praktika und selbständiger Fallstudienarbeit (angereichert durch die Kommunikation in kleinen Teams) am Rechner mit dem Zugriff auf die aktuelle ERP-Lösung der SAP® AG</p>
<p>Dozententeam verantwortlich</p> <p>- lecturers</p>	<p>Prof. Dr. Hartmut Lindner Prof. Dr. Silke Meyer <u>Prof. Dr. Gunnar Köbernik</u></p>

<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf</p> <p>- admission/ module history</p>	<p>3309 Material-/Fertigungswirtschaft 3308 Wirtschaftsinformatik</p>																																					
<p>Arbeitslast</p> <p>- workload h/w</p>	<p>450 Stunden, davon: 180 Stunden Lehrveranstaltungen 270 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktische Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																																					
<p>Lehreinheitsformen und Prüfungen</p> <p>- mode of teaching - examination</p>	<table border="1" data-bbox="520 689 1414 1115"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 689 986 824">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="986 689 1023 824">V</th> <th data-bbox="1023 689 1059 824">S</th> <th data-bbox="1059 689 1096 824">P</th> <th data-bbox="1096 689 1289 824">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 689 1414 824">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 824 986 875">Beschaffungslogistik</td> <td data-bbox="986 824 1023 875"></td> <td data-bbox="1023 824 1059 875">2</td> <td data-bbox="1059 824 1096 875"></td> <td data-bbox="1096 824 1289 1115" rowspan="6">Ms/180 Te</td> <td data-bbox="1289 824 1414 1115" rowspan="6">15</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 875 986 927">Produktionslogistik</td> <td data-bbox="986 875 1023 927"></td> <td data-bbox="1023 875 1059 927">2</td> <td data-bbox="1059 875 1096 927"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 927 986 978">Fabrikplanung</td> <td data-bbox="986 927 1023 978"></td> <td data-bbox="1023 927 1059 978">2</td> <td data-bbox="1059 927 1096 978"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 978 986 1030">Arbeitswissenschaften</td> <td data-bbox="986 978 1023 1030"></td> <td data-bbox="1023 978 1059 1030">2</td> <td data-bbox="1059 978 1096 1030"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1030 986 1081">Logistische Informationssysteme</td> <td data-bbox="986 1030 1023 1081"></td> <td data-bbox="1023 1030 1059 1081">2</td> <td data-bbox="1059 1030 1096 1081"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1081 986 1115">Fallbeispiele logistische Informationssystemen</td> <td data-bbox="986 1081 1023 1115"></td> <td data-bbox="1023 1081 1059 1115">2</td> <td data-bbox="1059 1081 1096 1115"></td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Beschaffungslogistik		2		Ms/180 Te	15	Produktionslogistik		2		Fabrikplanung		2		Arbeitswissenschaften		2		Logistische Informationssysteme		2		Fallbeispiele logistische Informationssystemen		2	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																																	
Beschaffungslogistik		2		Ms/180 Te	15																																	
Produktionslogistik		2																																				
Fabrikplanung		2																																				
Arbeitswissenschaften		2																																				
Logistische Informationssysteme		2																																				
Fallbeispiele logistische Informationssystemen		2																																				
<p>Empf. Literatur</p> <p>- literature</p>	<p>Beschaffungs- und Produktionslogistik: Gudehus, T.: Logistikk I u. 2; Springer Verlag, 2006, 2007 Pfohl, C.: Logistiksysteme – Betriebswirtschaftliche Grundlagen; Springer Verlag, 2010 Schulte, C.: Logistik – Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses; Verlag Vahlen, 2009</p> <p>Fabrikplanung: Aggteleky, B.: Fabrikplanung Band I-III; Fachbuchverlag Leipzig Grundig, C.-G.: Fabrikplanung; Fachbuchverlag Leipzig, 2008 Kettner, H.; Schmidt, J.; Greim, H.-R.: Leitfaden der systematischen Fabrikplanung; Hanser Verlag</p> <p>Arbeitswissenschaften: Hardenacke, H.; Peetz, W.; Wichardt, G.: Arbeitswissenschaft; Hanser Verlag, 2002 Luczak, H.; Volpert, W.: Handbuch Arbeitswissenschaft; Schäffer-Poeschel Verlag, 2002</p> <p>Moderne Logistikinformationssysteme: Hildebrand, K.: Supply Chain Management; HMD, 2005 Wannenwetsch, H.: Vernetztes Supply Chain Management; Springer Verlag, 2005 Dickersbach, J.: Supply Chain Management mit SAP APO – Structures, Modelling Approaches and Implementation of SAP SCM 2008; Springer Verlag, 2009</p> <p>Anwendungen und Fallbeispiele zu logistischen Informationssystemen (SAP ERP ECC®): SAP-Bibliothek®: Online-Dokumentation des aktuellen SAP®-Systems</p>																																					

<p>Verwendung <i>- application</i></p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Masterstudiengang Industrial Management Bachelor Business Management</p>
--	--

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Fächerübergreifende Wahlpflichtfächer	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch / Fremdsprache
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3325	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Durch die anwendungsbezogene Bearbeitung aktueller Fragestellungen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften und des Rechts mit wissenschaftlichen Methoden wird die Fach- und Methodenkompetenz der Studierenden erhöht (Analysekompetenz; Leistungsdimension). Gruppenarbeiten, Vorträge und Diskussionen steigern die Sozialkompetenz und die kommunikativen sowie sprachlichen Fähigkeiten der Studierenden. Sie sollen die gelernten Informationen in Zusammenhänge einordnen können und selbständig Problemlösungen entwickeln ((Synthetisieren/Vertiefen; Persönlichkeitsdimension).		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Die Studierenden lernen, aktuelle Problemstellungen fakultativ aus den Bereichen Allgemeine BWL, Allgemeine VWL und des Rechts, die zeitnah formuliert werden, mit wissenschaftlichen Methoden kritisch und vertiefend zu analysieren und zu lösen. In der fremdsprachlichen Vertiefung erfolgt dies in Fremdsprache. In der Lerneinheit Instrumente und Methoden der Wirtschaftswissenschaften werden Instrumente (z. B. statistische Verfahren) und Methoden (z. B. Prognosetechniken) vertieft.</p> <p>Sie wählen zwei der fünf Lerneinheiten.</p> <p>In der Lerneinheit Allgemeine BWL (2 SWS) werden aktuelle Probleme aus der BWL vertiefend behandelt. Die Lerneinheit Allgemeine VWL (2 SWS) beschäftigt sich vertiefend mit aktuellen Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre. In der Lerneinheit Recht (2 SWS) werden aktuelle Probleme aus verschiedenen Rechtsbereichen diskutiert. Aktuelle Probleme der Wirtschaftswissenschaften bzw. landeskundliche Besonderheiten werden in der Lerneinheit Fremdsprachliche Vertiefung (2 SWS) in einer Fremdsprache behandelt. In der Lerneinheit Methoden und Instrumente der Wirtschaftswissenschaften (2 SWS) werden Methoden und Instrumente, die zur Lösung wirtschaftswissenschaftlicher Problemstellungen erforderlich sind, vertiefend behandelt.</p> <p>Für jede Lerneinheit können mehrere Themen pro Semester angeboten werden.</p>		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Lerninhalte werden von den Dozenten in Form von Vorträgen und Fallbeispielen in seminaristischer Weise dargestellt. Studierende erstellen individuell und in Gruppenarbeit Hausarbeiten und bearbeiten (unter Anleitung) Fallstudien, die im Plenum in Form von Vorträgen dargestellt und diskutiert werden.		

Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. Volker Tolkmitt alle Professoren der Fakultät																																	
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history	3302 Mikroökonomie 3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen 3305 Grundlagen des Rechts 3310 Fachenglisch 3313 Sozialkompetenzen 3316 Makroökonomie																																	
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesung und Übungen 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																	
Lehreinheitsformen und Prüfungen - mode of teaching - examination	<p>Der Studierende wählt zwei aus fünf Lerneinheiten</p> <table border="1" data-bbox="518 929 1415 1317"> <thead> <tr> <th data-bbox="518 929 933 1019">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="933 929 965 1019">V</th> <th data-bbox="965 929 997 1019">S</th> <th data-bbox="997 929 1045 1019">P</th> <th data-bbox="1045 929 1292 1019">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1292 929 1415 1019">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="518 1019 933 1086">Lerneinheit Aktuelle Probleme der BWL</td> <td data-bbox="933 1019 965 1086"></td> <td data-bbox="965 1019 997 1086">2</td> <td data-bbox="997 1019 1045 1086"></td> <td data-bbox="1045 1019 1292 1086" rowspan="5" style="text-align: center;"> PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2 </td> <td data-bbox="1292 1019 1415 1086" rowspan="5" style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1086 933 1153">Lerneinheit Aktuelle Probleme der VWL</td> <td data-bbox="933 1086 965 1153"></td> <td data-bbox="965 1086 997 1153">2</td> <td data-bbox="997 1086 1045 1153"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1153 933 1198">Aktuelle Probleme des Rechts</td> <td data-bbox="933 1153 965 1198"></td> <td data-bbox="965 1153 997 1198">2</td> <td data-bbox="997 1153 1045 1198"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1198 933 1243">Fremdsprachliche Vertiefung</td> <td data-bbox="933 1198 965 1243"></td> <td data-bbox="965 1198 997 1243">2</td> <td data-bbox="997 1198 1045 1243"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1243 933 1310">Methoden und Instrumente der Wirtschaftswissenschaften</td> <td data-bbox="933 1243 965 1310"></td> <td data-bbox="965 1243 997 1310">2</td> <td data-bbox="997 1243 1045 1310"></td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Lerneinheit Aktuelle Probleme der BWL		2		PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2	5	Lerneinheit Aktuelle Probleme der VWL		2		Aktuelle Probleme des Rechts		2		Fremdsprachliche Vertiefung		2		Methoden und Instrumente der Wirtschaftswissenschaften		2	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																													
Lerneinheit Aktuelle Probleme der BWL		2		PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2	5																													
Lerneinheit Aktuelle Probleme der VWL		2																																
Aktuelle Probleme des Rechts		2																																
Fremdsprachliche Vertiefung		2																																
Methoden und Instrumente der Wirtschaftswissenschaften		2																																
Empf. Literatur - literature	Literatur wird entsprechend der Themenstellung von den Dozenten angegeben.																																	
Bemerkungen - comments																																		

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Fächervertiefende Wahlpflichtfächer	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3326	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Durch die Bearbeitung aktueller Fragestellungen zu den Studienschwerpunkten der Fakultät mit wissenschaftlichen Methoden wird die Fach- und Methodenkompetenz der Studierenden erhöht (Analyse- und Konzeptionskompetenz; Leistungsdimension). Sie prüfen Konsequenzen des jeweiligen Wissensgebiets für eigene Handlungen. Gruppenarbeiten, Vorträge und Diskussionen steigern die Kommunikations- und Sozialkompetenz der Studierenden (Persönlichkeitsdimension). Die Studierenden sollen Sachverhalte systematisch untersuchen. Sie sind in der Lage, Informationen zu integrieren, eigene Ideen zu entwickeln und Problemlösungen zu erarbeiten (Synthetisieren/Vertiefen).		
Lehrinhalte <i>- content</i>	Die Studierenden lernen, aktuelle Problemstellungen aus den Studienschwerpunkten Marketing, International Management, Finance, Human Resource Management, Controlling & Accounting und Logistics, die zeitnah formuliert werden, mit wissenschaftlichen Methoden kritisch und vertiefend zu analysieren und zu lösen. Die Studierenden wählen zwei der sechs Lerneinheiten. In der Lerneinheit Aktuelle Probleme des Marketing werden aktuelle Probleme des Marketings vertiefend behandelt. Die Lerneinheit Aktuelle Probleme des Internationales Management beschäftigt sich mit vertiefend mit aktuellen Problemstellungen der internationalen Unternehmensführung. In der Lerneinheit Aktuelle Probleme der Finance werden aktuelle Probleme der Finanzierung von Unternehmen und privaten Haushalten sowie aktuelle Probleme von Finanzdienstleistungsunternehmen vertiefend diskutiert. Die Lerneinheit Aktuelle Probleme des Human Resource Management diskutiert aktuelle Problematiken des Personalwesens und des Personalmanagement. Die Lerneinheit Aktuelle Probleme des Controlling & Accounting diskutiert vertiefend aktuelle Probleme des Controllings und der Kostenrechnung. Die Lerneinheit Aktuelle Probleme der Logistik behandelt vertiefend aktuelle Probleme der Logistik und Warenwirtschaftssysteme. Für jede Lerneinheit können mehrere Themen pro Semester angeboten werden.		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Lerninhalte werden von den Dozenten in Form von Vorträgen und Fallbeispielen in seminaristischer Weise dargestellt. Studierende erstellen individuell und in Gruppenarbeit Hausarbeiten und bearbeiten (unter Anleitung) Fallstudien, die im Plenum in Form von Vorträgen dargestellt und diskutiert werden.		
Dozententeam verantwortlich <i>- lecturers</i>	Prof. Dr. Andreas Hollidt alle Professoren der Fakultät		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	3306 Buchführung und Bilanzierung 3307 Investition und Finanzierung 3309 Material- und Fertigungswirtschaft 3312 Kosten- und Erfolgsrechnung 3315 Marketing 3318 Personalführung und Organisation		

Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übungen 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																
Lehreinsheitsformen und Prüfungen - mode of teaching - examination	<p>Der Studierende wählt zwei aus sechs Lerneinheiten</p> <table border="1" data-bbox="520 645 1385 1133"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 645 930 779">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="930 645 986 779">V</th> <th data-bbox="986 645 1042 779">S</th> <th data-bbox="1042 645 1098 779">P</th> <th data-bbox="1098 645 1270 779">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1270 645 1385 779">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 779 930 824">Aktuelle Probleme des Marketing</td> <td data-bbox="930 779 986 824"></td> <td data-bbox="986 779 1042 824">2</td> <td data-bbox="1042 779 1098 824"></td> <td data-bbox="1098 779 1270 824" rowspan="6">PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2</td> <td data-bbox="1270 779 1385 1133" rowspan="6">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 824 930 869">Aktuelle Probleme des internationalen Managements</td> <td data-bbox="930 824 986 869"></td> <td data-bbox="986 824 1042 869">2</td> <td data-bbox="1042 824 1098 869"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 869 930 913">Aktuelle Probleme der Finance</td> <td data-bbox="930 869 986 913"></td> <td data-bbox="986 869 1042 913">2</td> <td data-bbox="1042 869 1098 913"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 913 930 1003">Aktuelle Probleme des Human Resource Management</td> <td data-bbox="930 913 986 1003"></td> <td data-bbox="986 913 1042 1003">2</td> <td data-bbox="1042 913 1098 1003"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1003 930 1093">Aktuelle Probleme des Controlling & Accounting</td> <td data-bbox="930 1003 986 1093"></td> <td data-bbox="986 1003 1042 1093">2</td> <td data-bbox="1042 1003 1098 1093"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1093 930 1133">Aktuelle Probleme der Logistik</td> <td data-bbox="930 1093 986 1133"></td> <td data-bbox="986 1093 1042 1133">2</td> <td data-bbox="1042 1093 1098 1133"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Aktuelle Probleme des Marketing		2		PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2	5	Aktuelle Probleme des internationalen Managements		2		Aktuelle Probleme der Finance		2		Aktuelle Probleme des Human Resource Management		2		Aktuelle Probleme des Controlling & Accounting		2		Aktuelle Probleme der Logistik		2	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																												
Aktuelle Probleme des Marketing		2		PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2	5																												
Aktuelle Probleme des internationalen Managements		2																															
Aktuelle Probleme der Finance		2																															
Aktuelle Probleme des Human Resource Management		2																															
Aktuelle Probleme des Controlling & Accounting		2																															
Aktuelle Probleme der Logistik		2																															
Empf. Literatur - literature	<p>Spezifische Literatur wird entsprechend der Themenstellung von den jeweiligen Dozenten angegeben.</p> <p>Grundlegende Literatur:</p> <p>Thommen, J.-P./Achleitner, A-K., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Eine umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht</p> <p>Albach, H., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Einführung, Wies-baden</p> <p>Blitz, M. u.a., Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, München</p> <p>Buse von Colbe, W./Coenenberg, A./ Kajüter, P. Linnhoff, U., Betriebswirtschaft für Führungskräfte. Eine Einführung in wirtschaftliches Denken und Handel für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Juristen und Geisteswissenschaftler, Stuttgart</p> <p>Gutenberg, E., Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bd. I: Die Produktion, Berlin</p> <p>Homburg, Ch., Quantitative Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden</p> <p>Peters, S./Brühl, R./Stelling, J.N., Betriebswirtschaftslehre, München/Wien</p> <p>Schierenbeck, H., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München/Wien</p> <p>Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaft, München</p> <p>(alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der aktuellen Auflage)</p>																																
Bemerkungen - comments																																	

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Wirtschaftspolitik	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3327	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Als spezifische Fachkompetenz lernt der Studierende wichtige Teilbereiche der Wirtschaftspolitik zur Realisation volkswirtschaftlicher Ziele kennen (Analyse-Gestaltungskompetenz). Er wählt dazu zwei Bereiche aus dem Angebot „Arbeits- und Beschäftigungspolitik“, „Geldpolitik“, „Einkommens- und Sozialpolitik“, „Wettbewerbspolitik“, „Konjunkturpolitik“ und „Außenwirtschaftspolitik“. Durch das Erlernen und Anwenden entsprechender wirtschaftspolitischer Instrumente wird die Methodenkompetenz der Studierenden erhöht (Ken- nen/Wissen/Verstehen/ An \rightarrow \rightarrow wenden). Sie werden damit in die Lage versetzt, wirtschaftspolitische Problemstellungen zu beurteilen und zu lösen (Analysieren/Bewerten sowie Synthetisieren/Vertiefen; Reflexionskompetenz). Wirtschaftspolitische Fragestellungen sollen u.a. in Gruppen diskutiert werden und Lösungsvorschläge gemeinsam entwickelt werden (Leistungsdimension; Kommunikationskompetenz).</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 2. Situationsanalyse 3. Theoretische Fundierung 4. Ziele der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik 5. Träger der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik 6. Instrumente der Geldpolitik 7. Probleme und Grenzen <p>Geldpolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 2. Situationsanalyse 3. Theoretische Fundierung 4. Ziele der Geldpolitik 5. Träger der Geldpolitik 6. Instrumente der Geldpolitik 		

	<p>7. Probleme und Grenzen</p> <p>Einkommenspolitik – Sozialpolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 2. Situationsanalyse 3. Theoretische Fundierung 4. Ziele der Verteilungspolitik 5. Träger der Verteilungspolitik Instrumente der Verteilungspolitik (Einkommens- und Sozialpolitik) 6. Probleme und Grenzen <p>Wettbewerbspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 2. Situationsanalyse 3. Theoretische Fundierung 4. Ziele 5. Träger der Wettbewerbspolitik 6. Instrumente 7. Probleme und Grenzen <p>Außenwirtschaftspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 2. Situationsanalyse 3. Außenwirtschaftstheorie 4. Ziele der Außenwirtschaftspolitik 5. Träger der Außenwirtschaftspolitik 6. Instrumente der Außenwirtschaftspolitik 7. Probleme und Grenzen der Außenwirtschaftspolitik <p>Strukturpolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strukturpolitik im System der Allgemeinen Wirtschaftspolitik 2. Märkte als strukturpolitische Interventionsebene 3. Branchen als strukturpolitische Interventionsebene (sektorale Wirtschaftspolitik)
<p>Lernmethoden</p> <p style="text-align: right;"><i>- methods</i></p>	<p>Auf der Basis aktuellen Datenmaterials wird der Stoff in seminaristischer Form präsentiert und durch Fallstudien und Übungen vertieft.</p>
<p>Dozententeam <u>verantwortlich</u></p> <p style="text-align: right;"><i>- lecturers</i></p>	<p><u>Prof. Dr. Michael Wüst</u> Prof. Dr. Hans-Werner Graf</p>

Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>-admission/module history</i>	3302 Mikroökonomie 3316 Makroökonomie																																
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																
Lehreinsheitsformen und Prüfungen <i>- mode of teaching</i> <i>- examination</i>	<p>Der Studierende wählt zwei aus sechs Lerneinheiten</p> <table border="1" data-bbox="520 842 1406 1182"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 842 930 925">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="930 842 963 925">V</th> <th data-bbox="963 842 997 925">S</th> <th data-bbox="997 842 1042 925">P</th> <th data-bbox="1042 842 1291 925">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1291 842 1406 925">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 925 930 972">Arbeits- und Beschäftigungspolitik</td> <td data-bbox="930 925 963 972"></td> <td data-bbox="963 925 997 972">2</td> <td data-bbox="997 925 1042 972"></td> <td data-bbox="1042 925 1291 972" rowspan="6" style="text-align: center;">PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2</td> <td data-bbox="1291 925 1406 1182" rowspan="6" style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 972 930 1019">Geldpolitik</td> <td data-bbox="930 972 963 1019"></td> <td data-bbox="963 972 997 1019">2</td> <td data-bbox="997 972 1042 1019"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1019 930 1066">Einkommens- und Sozialpolitik</td> <td data-bbox="930 1019 963 1066"></td> <td data-bbox="963 1019 997 1066">2</td> <td data-bbox="997 1019 1042 1066"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1066 930 1113">Wettbewerbspolitik</td> <td data-bbox="930 1066 963 1113"></td> <td data-bbox="963 1066 997 1113">2</td> <td data-bbox="997 1066 1042 1113"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1113 930 1160">Außenwirtschaftspolitik</td> <td data-bbox="930 1113 963 1160"></td> <td data-bbox="963 1113 997 1160">2</td> <td data-bbox="997 1113 1042 1160"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1160 930 1182">Konjunkturpolitik</td> <td data-bbox="930 1160 963 1182"></td> <td data-bbox="963 1160 997 1182">2</td> <td data-bbox="997 1160 1042 1182"></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Arbeits- und Beschäftigungspolitik		2		PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2	5	Geldpolitik		2		Einkommens- und Sozialpolitik		2		Wettbewerbspolitik		2		Außenwirtschaftspolitik		2		Konjunkturpolitik		2	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																												
Arbeits- und Beschäftigungspolitik		2		PI4s/45 1/2 PI4s/45 1/2	5																												
Geldpolitik		2																															
Einkommens- und Sozialpolitik		2																															
Wettbewerbspolitik		2																															
Außenwirtschaftspolitik		2																															
Konjunkturpolitik		2																															
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>A. Woll, A., Wirtschaftspolitik, 2. Aufl., München 1992 Bender D. u.a. (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, München Eucken W., Grundsätze der Wirtschaftspolitik, Tübingen H.-R. Peters, Sektorale Strukturpolitik, München/Wien K. Herdzina, Wettbewerbspolitik, Stuttgart K. Schuberth, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Bayreuth. Lampert H., Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, Landsberg am Lech Meißner W. / Fassing W., Wirtschaftsstruktur und Strukturpolitik, München Milleker D. F. (Hrsg.), Beschäftigungspolitik in Europa, Bad Homburg O. Issing (Hrsg.), Allgemeine Wirtschaftspolitik Walter, A.S./Czogalla, C., Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Stuttgart Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>																																
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Masterstudiengang Industrial Management																																

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Soft Skills	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	4. und 5.
Kürzel <i>- short form</i>	3328	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul erhöht insbesondere die Sozialkompetenz der Studierenden. Der Studierende erlernt Fähigkeiten, die ihn auf die Rolle der Führungskraft im Unternehmen vorbereitet.</p> <p>Die Veranstaltung Motivationstraining und Rhetorik vermittelt Fähigkeiten zur Steigerung des Selbstbewusstseins, der Selbstsicherheit beim freien Auftreten, der Überzeugungskraft und Methoden für überzeugendes Verhandeln (Gestaltungskompetenz; Persönlichkeitsdimension). Neben der Vermittlung von rhetorischen Kompetenzen stehen insbesondere Persönlichkeitsentwicklung und die Sensibilisierung für gruppendynamische Prozesse in der betrieblichen Praxis im Vordergrund.</p> <p>In der Veranstaltung Präsentationstechnik lernen die Studierenden eine Präsentation sorgfältig und professionell vorzubereiten, Material zu sammeln und auszuwerten, einen didaktischen Rahmen mit passendem Zeitplan zu erarbeiten und aussagekräftige Visualisierungen zu erstellen Anwenden/Analysieren/Bewerten; Persönlichkeitsdimension.</p> <p>Mit dem Fachgebiet Kreativitätstraining sollen recht unterschiedliche Lernziele verbunden werden. Einerseits geht es um die Vermittlung psychologischer Techniken zur Gewinnung von Ideen der Mitarbeiter, andererseits lässt sich aber auch fragen, wie man die individuelle Fähigkeit zur geistigen Kreativität fördern kann. Als Kreativitätstechniken sind zu behandeln intuitive wie Brainstorming, Mind Mapping oder Clustering, diskursive wie Progressive Abstraktion, Osborn – Checkliste oder Ursache – Wirkungsdiagramm sowie Kombimethoden (z.B. sechs Hüte von de Bono). Die individuelle Kreativität – also die Fähigkeit zu Ideenreichtum kann indirekt auf verschiedenen Wegen z.B. durch Spiele aber auch durch die Musik ganzheitlich gefördert werden.</p>		

<p>Lehrinhalte - content</p>	<p>Motivationstraining und Rhetorik Die Stufen unseres Bewusstseins; Grundsätze der Lebensentfaltung; Die Philosophie der Erfolgreichen; Die Kunst zu Überzeugen; Fragen zur Selbstanalyse; Selbst- und Fremdbeobachtung; Schritte zum Lebenserfolg; Der Körper spricht die Sprache der Seele; Atem- und Stimmtraining; Die Kunst der Selbstbeeinflussung; Regeln für den erfolgreichen Redner.</p> <p>Präsentationstechnik Die Studierenden lernen, eine Präsentation gezielt aufzubauen, präzise zu organisieren, erfolgreich durchzuführen, und die Wirkung und den Erfolg zu kontrollieren. Dabei werden die Teilnehmer sowohl mit der Einhaltung von Vorgaben, wie Folien, Aussagen und Zeitrahmen vertraut gemacht, wie auch mit der Aufgabe, solche Vorgaben selbst zu definieren und auszuarbeiten.</p> <p>Kreativitätstraining</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Psychologische Kreativitätstechniken 2. Indirekte Methoden zur Kreativitätsförderung 3. Lösen komplexer Studien 4. Arbeiten unter Zeitdruck 																				
<p>Lernmethoden - methods</p>	<p>Nach der Aufbereitung von Grundbegriffen zu den Themen in seminaristischer Unterrichtsform, erlernen die Studierenden durch praktische Übungen die dargestellten Kompetenzen. Die Studierenden erhalten durch die Diskussionen in der Gruppe ein Feedback zu ihren Lernerfolg.</p>																				
<p>Dozententeam verantwortlich - lecturers</p>	<p><u>Prof. Dr. Michael H. Meub</u> Prof. Dr. René-Claude Urbatsch Prof. Dr. Michael Wüst</p>																				
<p>Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - admission / module history</p>																					
<p>Arbeitslast - workload h/w</p>	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden seminaristischer Unterricht oder Übungen (entspricht 4 SWS) Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen 90 Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																				
<p>Lehreinheitsformen und Prüfungen - mode of teaching - examination</p>	<p>Der Studierende wählt zwei aus drei Lerneinheiten</p> <table border="1" data-bbox="520 1682 1385 1899"> <thead> <tr> <th>Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> <th>Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th>Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Motivationstraining und Rhetorik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="3">Msn/B</td> <td rowspan="3">5</td> </tr> <tr> <td>Präsentationstechniken</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kreativitätstraining</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Motivationstraining und Rhetorik		2		Msn/B	5	Präsentationstechniken		2		Kreativitätstraining		2	
Lerneinheiten - units	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																
Motivationstraining und Rhetorik		2		Msn/B	5																
Präsentationstechniken		2																			
Kreativitätstraining		2																			

<p>Empf. Literatur</p> <p>- literature</p>	<p>Motivationstraining und Rhetorik:</p> <p>Born, Jens, Reden und Ansprachen von A - Z, Verlag Wirtschaft, Recht und Steuern, Planegg/München</p> <p>Enkelmann, Nikolaus, Mit Freunde erfolgreich sein, mvg-Verlag, Landsberg am Lech</p> <p>Goleman, Daniel, Emotionale Intelligenz, dtv-Verlag, München</p> <p>Hey/Reusch, Julius H./Fritz R., Der kleine Hey - Die Kunst des Sprechens, Schott Musik International Verlag, Mainz</p> <p>Kurtz, Ron, Botschaften des Körpers, Kösel, München</p> <p>Lemmermann, Heinz, Lehrbuch der Rhetorik, mvg Verlag, München,</p> <p>Meub, Michael, Seminarmappe Motivation und Rhetorik</p> <p>Quilliam, Susan, Körpersprache erkennen und verstehen, Bassermann Verlag</p> <p>Rückle, H., Körpersprache für Manager, Landsberg</p> <p>Ruhleder, Rolf, Rhetorik -Redegewandtheit und Körpersprache, Verlag Moderne Industrie</p> <p>Schulz von Thun, Friedmann, Botschaften des Körpers: Bodyreading -ein illustrierter Leitfaden, Kösel Verlag, München</p> <p>Steiner, Claude, Emotionale Kompetenz, dtv-Verlag, München</p> <p>Wahren, K.-H., Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion in Unternehmen, Berlin/New York</p> <p>Weidemann, B., Lernen mit Bildmedien, Beltz Verlag, Weinheim</p> <p>Präsentationstechnik</p> <p>Altenecker, A., Fachvorträge vorbereiten und durchführen, Berlin München</p> <p>Bernstein, D., Die Kunst der Präsentation, Frankfurt/M</p> <p>Kratz, H.-J., Rhetorik, Schlüssel zum Erfolg, Wiesbaden</p> <p>Maro, F., Sicher präsentieren, Düsseldorf</p> <p>Scheler, U., Informationen präsentieren, Offenbach</p>
	<p>Kreativitätstraining:</p> <p>Schlicksupp, H.: Kreative Ideenfindung in der Unternehmung. Berlin</p> <p>Schlicksupp, H.: Innovation, Kreativität& Ideenfindung. München</p> <p>Amabile, T.: Creativity in context. Oxford</p> <p>Laszlo Polgar: Chess Endgames, Köln</p> <p>Munzert, R.: Schachpsychologie</p> <p>Munzert, R.: Mentale Faktoren der Innovation. Univ. Erlangen-Nürnberg</p> <p>Unterlagen zum Seminar: Innovationskompetenz und Kreativität.</p> <p>Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage</p>

Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen
------------------------------------	---

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Informations- management	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	5
Kürzel <i>- short form</i>	3329	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Ausgehend von den praktischen Zielstellungen des Informationsmanagements werden Kenntnisse des betrieblichen Methodeneinsatzes vermittelt (Analyse- und Konzeptionskompetenz). Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Zusammenhänge der Informatikstrategie, der Organisation von Informationsmanagement und dem IT-Projektmanagement im Unternehmen zur Infrastruktur- und Prozessgestaltung anwendungsorientiert reflektieren zu können (Verstehen/Anwenden/Analysieren/Bewerten; Reflexionskompetenz). Das Herausbilden von Methodenkompetenz bei Aufgabenstellungen des Informationsmanagements, z.B. zur Auswahl und Einführung von Standardsoftwaresystemen (SSW) und dem IT-Controlling stellt einen Schwerpunkt der Ausbildung dar. Kompetenzen zur Lösung praxisrelevanter Problemstellungen insb. im IT-Projektmanagement werden angestrebt.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Das Modul gibt den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Potenziale und Aufgabenstellungen des betrieblichen Informationsmanagements. Hier sind insbesondere zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielstellungen und Modelle des Informationsmanagements - Bedeutung des strategischen Informationsmanagement - Hauptaufgaben des Informationsmanagement (u. a. Maßnahmenplanung, IV-Controlling, IT-Projektmanagement) - Förderung des organisatorischen Wandels im SSW-Einführungsprozess (inkl. Geschäftsprozessmanagement) - IV-Controlling - IT-Sicherheit, Sicherheits- und Katastrophenmanagement - IT-Servicemanagement (SLA-Management, ITIL) - Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements - Informationssysteme für das strategische Informationsmanagement (Business Intelligence (DWH, OLAP)) 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	In Vorlesungen erfolgt die Vermittlung der theoretischen Grundlagen, angereichert durch zahlreiche aktuelle Fallbeispiele (u.a. IT-Governance, Compliance-Management, ITIL). In den Praktika wird die Komplexität von integrierten betrieblichen Informationssystemen an der aktuellen ERP-Lösung der SAP AG in Fallstudien erfahrbar gemacht. Außerdem werden Fertigkeiten in der Methodenanwendung zum Management von SSW-Einführungsprojekten (u.a. MS-Project) erworben. Es sollen die Potenziale der Business Intelligence-Technologien für das IT-Controlling anschaulich (an einem Beispiel mit SAP BI 7.0 bzw. Nachfolgesysteme) dargestellt werden.		
Dozententeam verantwortlich <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Silke Meyer</u>		

Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	3308 Wirtschaftsinformatik																							
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Vorlesungen und Übung (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																							
Lehreinheitsformen und Prüfungen <i>- mode of teaching</i> <i>- examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 712 871 790">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th data-bbox="871 712 927 790">V</th> <th data-bbox="927 712 983 790">S</th> <th data-bbox="983 712 1038 790">P</th> <th data-bbox="1038 712 1289 790">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 712 1406 790">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 790 871 846">Informationsmanagement</td> <td data-bbox="871 790 927 846">2</td> <td data-bbox="927 790 983 846"></td> <td data-bbox="983 790 1038 846"></td> <td data-bbox="1038 790 1289 846" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1289 790 1406 846" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 846 871 925">Übungen zum Informationsmanagement</td> <td data-bbox="871 846 927 925"></td> <td data-bbox="927 846 983 925">2</td> <td data-bbox="983 846 1038 925"></td> <td data-bbox="1038 846 1289 925"></td> <td data-bbox="1289 846 1406 925"></td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Informationsmanagement	2			Ms/90	5	Übungen zum Informationsmanagement		2			
	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																		
	Informationsmanagement	2			Ms/90	5																		
Übungen zum Informationsmanagement		2																						
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Alpar, P.; Grob, H. L.; Weimann, P., Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. Vieweg 2005</p> <p>Chamoni / Gluchowski, Analytische Informationssysteme – Business Intelligence-Technologien und –Anwendungen. Springer 2006</p> <p>Krcmar, H., Informationsmanagement. Springer 2005</p> <p>Olbrich, Alfred, ITIL kompakt und verständlich, Vieweg 2004</p> <p>Tiemeyer, E., IT-Controlling kompakt. 2005</p> <p>Wendy Robson, Strategic Management & Information Systems, Pearson Higher Education, 3rd ed paperback, 2004</p> <p>Online-Dokumentationen der Anwendungssysteme, z.B. SAP-Bibliothek® des aktuellen SAP®-Systems. (deutsch/englisch)</p> <p>Fachzeitschriften, u.a. IM, CIO, Controlling & Management, BI-Spektrum www.itil.co.uk</p>																							
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Masterstudiengang Industrial Management																							

Studiengang - course	Betriebswirtschaft	Abschluss - degree	B.A.
Modulname - module name	Unternehmensführung	Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch
Abschnitt - phase		Semester - semester	5
Kürzel - short form	3330	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	Jährlich
Ausbildungsziele - objectives	<p>Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, ein grundlegendes Verständnis für Unternehmen zu erwerben. Dabei sollen die jeweiligen Grundbegriffe der Unternehmensführung genannt und erklärt werden (Analysekompetenz; Kennen/Wissen). Darüber hinaus soll die Bedeutung strategischer Analysen für ein Unternehmen deutlich werden und es soll darauf abgezielt werden, welche Chancen sich im unternehmerischen Umfeld bieten und wie diese zu nutzen sind (Konzeptions- und Gestaltungs-kompetenz; Verstehen/Anwenden).</p> <p>Durch die stofflichen Inhalte wird nicht nur systemisches Denken gefördert, sondern gleichsam die Problemlösefähigkeit verbessert (Analysieren/Bewerten; Reflektieren). Neben der Vermittlung des fachspezifischen Wissens, stellt dieses Modul ebenfalls auf den Aufbau sowie die Erweiterung der Methoden - und Sozialkompetenz ab.</p>		
Lehrinhalte - content	<p>Die Vorlesung zur Strategischen Unternehmensführung (2 SWS) bietet den Einstieg in die theoretischen Grundlagen unternehmerischer Zielbildungsprozesse. Hierbei spielen die Instrumente der strategischen Analyse eine herausragende Bedeutung. Markt- und wettbewerbsbezogene Analysen, wie beispielsweise die Positionierung von strategischen Geschäftsfeldern oder die Konkurrenzanalyse sind hier ebenso relevant wie interne Analysen (Stärken-/ Schwächenprofil, Kernkompetenzen) und strategische Verhaltensmuster (Entwicklungsstrategien, Wettbewerbsstrategien).</p> <p>Darauf aufbauend wird dann in der Vorlesung Innovations- und Chancenmanagement (2 SWS) auf grundlegende Innovationsstrategien Bezug genommen und es werden zentrale Aspekte des Innovationsmanagements erläutert sowie ebenfalls die Grundprinzipien des Chancenmanagements betrachtet. Das Erkennen von Chancen und die Umwandlung von Risiken in Chancen soll an Beispielen aufgezeigt und analysiert werden. Innovative Geschäftsmodelle werden dabei ebenso vorgestellt wie innovationsfördernde Aspekte der Unternehmenskultur.</p>		
Dozententeam verantwortlich - lecturers	<p><u>Prof. Dr. Ulla Meister</u> Prof. Otto Hammer Prof. Dr. Thomas Lärm Prof. Dr. Klaus Vollert</p>		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf -admission / module history	<p>3303 Betriebswirtschaftliche Grundlagen 3305 Grundlagen des Rechts 3304 Grundlagen der Wirtschaft und Gesellschaft</p>		
Arbeitslast - workload h/w	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

Lehreinheitsformen <i>– mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs- leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS				
	Strategische Unternehmensführung	2				Ms/90
Innovations- und Chancenmanagement	2					
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Macharzina, K., Unternehmensführung. 2. Aufl. Gabler, Wiesbaden, 1995 Korndörfer, W., Unternehmensführungslehre, 8. Aufl., Wiesbaden, 1995 Hinterhuber, H. H., Strategische Unternehmensführung, Bd. I, Strategisches Denken, 6. Aufl., Berlin/New York, 1996 Meyer, J. A. (Hrsg.), Management-Instrumente in kleinen und mittleren Unternehmen, Köln 2009 Steinmann, H., Schreyögg, G., Management, 6. Auflage, 2005 Ringelstetter, M., Henzler, H., Mirow, M. (Hrsg.), Perspektiven der Strategischen Unternehmensführung, 2003					
Verwendung <i>- application</i>	Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Masterstudiengang Industrial Management Bachelorstudiengang Business Management div. Studiengänge anderer Fachbereiche					

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Praxisbegleitendes Projektmodul	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	6
Kürzel <i>- short form</i>	3331	ECTS Credits	8
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Das Projektmodul dient zur Vorbereitung und Begleitung des Praxismoduls. Als spezifische Fachkompetenz wird die Befähigung zur selbstständigen Projektbearbeitung, -dokumentation und Ergebnispräsentation ausgebaut (Konzeptions- und Gestaltungscompetenz). Weiterhin erhöhen die Studierenden durch Kenntnisse des Geschäftsprozessmanagements ihre Fachkompetenz. Die Methodenkompetenz (Anwenden/Verstehen/Synthetisieren/Vertiefen) und die Persönlichkeitskompetenz werden durch Case Studies, Business-Pläne und Planspiele gestärkt.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Projektmanagement (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Rahmenbedingungen erfolgreichen Projektmanagements - Ausgewählte Aufgaben des Projektmanagements (Projektplanung, Projektcontrolling, etc.) - Vorgehensmodelle für Praxisprojekte (z.B. Phasenmodelle, iterative Modelle) - Entscheidungsunterstützende Modelle und Methoden (z.B. multikriterielle Entscheidungsmodelle, Ansätze zum Entscheiden unter Unsicherheit) - Werkzeuge für Projektplanung, -steuerung und -dokumentation - Projektbegleitendes Qualitätsmanagement <p>Unternehmensplanspiel (2 SWS)</p> <p>Unternehmensplanspiele sind eine modellhafte Abbildung von Unternehmen oder Teilbereichen (wie z. B. bei Topsisim General Management, Topsisim Banking, Topsisim Euro, Topsisim Marketing etc.). Die Teilnehmer übernehmen die Führung eines Unternehmens und konkurrieren mit anderen (Planspiel-) Unternehmen auf dem Markt. Sie beeinflussen durch ihre Entscheidungen den Erfolg „ihrer“ Unternehmung.</p>		
	<p>Fallstudien/Unternehmenskonzepte (2 SWS)</p> <p>Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, (unternehmensspezifische) Fragestellungen zu einem Themengebiet selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse in der Gruppe zu präsentieren. Sie erstellen dazu eine Ausarbeitung und einer Präsentation zu einem spezifischen Themenbereich, tragen diese im Plenum vor und verteidigen sie und nehmen an Plenumsdiskussionen zu den unterschiedlichen Themenbereichen teil.</p> <p>Betriebliche Geschäftsprozesse (2 SWS)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Betriebliche Potential- und Prozessstrukturen 3. Darstellung von Ablaufstrukturen 4. Geschäftsprozessanalysen 5. Bewertung von Geschäftsprozessen 		

Lernmethoden - <i>methods</i>	Der Student arbeitet eigenständig an Aufgabenstellungen, die durch seminaristischen Unterricht begleitet werden. Die Lösungen der Aufgaben werden dokumentiert und präsentiert.																												
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Klaus Vollert</u> alle Professoren der Fakultät																												
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf - <i>admission / module history</i>	Diverse 3328 Soft Skills																												
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	240 Stunden, davon: 30 Stunden Übungen und Vorlesung 210 Stunden praktischen Arbeiten, Übungen, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen																												
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<p>Der Studierende wählt zwei aus drei Lerneinheiten</p> <table border="1" data-bbox="518 958 1409 1227"> <thead> <tr> <th data-bbox="518 958 949 1048">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th data-bbox="949 958 986 1048">V</th> <th data-bbox="986 958 1023 1048">S</th> <th data-bbox="1023 958 1059 1048">P</th> <th data-bbox="1059 958 1329 1048">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1329 958 1409 1048">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="518 1048 949 1099">Projektmanagement</td> <td data-bbox="949 1048 986 1099"></td> <td data-bbox="986 1048 1023 1099">2</td> <td data-bbox="1023 1048 1059 1099"></td> <td data-bbox="1059 1048 1329 1227" rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">Ms/90</td> <td data-bbox="1329 1048 1409 1227" rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">8</td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1099 949 1151">Betriebliche Geschäftsprozesse</td> <td data-bbox="949 1099 986 1151"></td> <td data-bbox="986 1099 1023 1151">2</td> <td data-bbox="1023 1099 1059 1151"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1151 949 1202">Fallstudien / Unternehmenskonzepte</td> <td data-bbox="949 1151 986 1202"></td> <td data-bbox="986 1151 1023 1202">2</td> <td data-bbox="1023 1151 1059 1202"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="518 1202 949 1227">Unternehmensplanspiel</td> <td data-bbox="949 1202 986 1227"></td> <td data-bbox="986 1202 1023 1227">2</td> <td data-bbox="1023 1202 1059 1227"></td> </tr> </tbody> </table>					Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Projektmanagement		2		Ms/90	8	Betriebliche Geschäftsprozesse		2		Fallstudien / Unternehmenskonzepte		2		Unternehmensplanspiel		2	
Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																								
Projektmanagement		2		Ms/90	8																								
Betriebliche Geschäftsprozesse		2																											
Fallstudien / Unternehmenskonzepte		2																											
Unternehmensplanspiel		2																											

<p>Empf. Literatur - literature</p>	<p>Fiedler, R., Controlling von Projekten - Projektplanung, Projektsteuerung und Risikomanagement. Vieweg Gadatsch Andreas, Management von Geschäftsprozessen, Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden Grasl, O.; Grasl, T.; Frick, H., Prozessorientiertes Projektmanagement. Hanser 2004. 3-446-22271-5 Högsdal Bernt, Planspiele, Kempten Litke, H.-D., Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. 4.Aufl. Hanser Madauss, B. J., Handbuch Projektmanagement. Mit Handlungsanleitungen für Industriebetriebe, Unternehmensberater und Behörden. Oberweis Andreas, Modellierung und Ausführung von Workflows mit Petri-Netzen, B.G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig Riggert Wolfgang, Betriebliche Informationskonzepte, von Hypertext zu Groupware, zweite Auflage, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden Scheer A.-W., ARIS – Modellierungsmethoden Metamodelle Anwendungen, vierte Auflage, Springer Verlag Saarbrücken Schelle, H., Projekte zum Erfolg führen, dtv/Beck, 3-423-05888-9. Schwab, J., Projektplanungen realisieren mit MS Project 2003 und Project Server 2003. Hanser. 3-446-22204-9 Schwarze, Projektmanagement mit Netzplantechnik. nwb, 3-482-56068-4. Tiemeyer, E., Projekte erfolgreich managen. Methoden, Instrumente, Erfahrungen. Beltz Töpfer Armin (Hrsg.): Geschäftsprozesse: analysiert & optimiert, Luchterhandverlag Zöllner, Praxisbuch Projektmanagement. Galileo. 3-89842-343-3 Alle Literaturangaben verstehen sich jeweils in der neuesten Auflage Aktuelle Dokumentationen der eingesetzten Softwaresysteme (deutsch/englisch).</p>
<p>Verwendung - application</p>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida: Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen</p>

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.																				
Modulname <i>- module name</i>	Praxismodul	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch																				
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	2. bis 6.																				
Kürzel <i>- short form</i>	3332	ECTS Credits	10																				
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich																				
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Das Praktikum soll einen Einblick in die berufliche Anwendung des Studiums vermitteln und ggf. auf die Bachelorarbeit vorbereiten. Die Studierenden wenden das während ihres Studiums erworbenen Wissen in der Praxis an konkreten Aufgaben an (Wissens- und Leistungsdimension). Im Zentrum steht die Teilnahme am Arbeitsalltag einer nicht forschungsbezogenen Einrichtung in verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Dabei wird insbesondere die Methodenkompetenz (Leistungsdimension) und die Persönlichkeitskompetenz gestärkt. Die Fachkompetenz wird durch die praktische Tätigkeit vertieft (Wissensdimension).																						
Lehrinhalte <i>- content</i>	Die konkreten Lerninhalte können von Praktikumsstelle zu Praktikumsstelle stark differieren: <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen (mindestens) eines oder mehrerer praxisrelevanten Betätigungsfeldes(r) - Einblick in die Strukturen und Arbeitsabläufe einer nicht forschungsbezogenen Einrichtung - Erlernen praxisrelevanter Teilqualifikationen (in Marketing, Produktion, Personal, Rechnungswesen, Organisation o. ä.). 																						
Lernmethoden <i>- methods</i>	Aktive Teilnahme am betrieblichen Geschehen, Übernahme eigener Arbeiten im Unternehmen, Dokumentation im Praktikumsbericht.																						
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Vollert</u> alle Professoren der Fakultät																						
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>admission / module history</i>	Abschluss des 2. Fachsemesters																						
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 270 Stunden Praktikum 30 Stunden Praktikumsbericht																						
Lehrinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Lerneinheiten <i>- units</i></td> <td style="width: 10%; text-align: center;">V</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">S</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">P</td> <td style="width: 20%;">Prüfungsleistungen/ Wichtigkeit/ Dauer</td> <td style="width: 10%;">Credits</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="3" style="text-align: center;">in SWS</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Praktikumszeugnis; Praktikumsbericht Te</td> <td style="text-align: center;">10</td> </tr> </table>					Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtigkeit/ Dauer	Credits		in SWS					Praktikum				Praktikumszeugnis; Praktikumsbericht Te	10
Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungsleistungen/ Wichtigkeit/ Dauer	Credits																		
	in SWS																						
Praktikum				Praktikumszeugnis; Praktikumsbericht Te	10																		

Empf. Literatur <i>- literature</i>	
Verwendung <i>- application</i>	Studiengänge der Hochschule Mittweida: Masterstudiengang Industrial Management

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.														
Modulname <i>- module name</i>	Bachelorarbeit	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch														
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	6														
Kürzel <i>- short form</i>	3333	ECTS Credits	12														
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jedes Semester														
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Durch die Abfassung der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Studiums exemplarisch einen zusammenhängenden Forschungsinhalt aus dem gewählten Modul der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre oder einer der Spezialisierungen, bzw. sie erarbeiten eigenständig eine Lösung einer ausgewählten betrieblichen (praktischen) Fragestellung (z. B. mit ihren Praktikumsbetrieben) mit den erlernten methodischen Instrumenten. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eine überschaubare Fragestellung in ihren empirischen wie theoretischen Implikationen zu erfassen, zu operationalisieren und auszuarbeiten. Ergebnis dieses Lernprozesses ist die Bachelorarbeit.</p> <p>Das Modul vertieft insbesondere die Methodenkompetenz (Leistungsdimension), aber auch die Fachkompetenz, (Wissensdimension) indem verschiedene Quellen der Wissensvermittlung ermittelt und erschlossen werden (z. B. in empirischen Erhebungen). Die Studierenden müssen dabei aus dem erworbenen und angewandten Wissen die Konsequenzen für eigene Handlungen ableiten (Reflexionskompetenz)</p>																
Lehrinhalte <i>- content</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung), - Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzepts, - Durchführung von Literaturrecherchen, Recherchen innerhalb von Unternehmen, - Datenerhebung/ -auswertung bzw. Literatur- / Quellenanalyse, - Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. 																
Lernmethoden <i>- methods</i>	Hauptsächlich Selbststudium (mit geringer Betreuung durch den jeweiligen Betreuer)																
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	Prof. Dr. Johannes Stelling alle Professoren der Fakultät																
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>	Module 3301 - 3332																
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	300 Stunden																
Lehrinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th style="width: 5%;">V</th> <th style="width: 5%;">S</th> <th style="width: 5%;">P</th> <th style="width: 25%;">Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th style="width: 10%;">Credits</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bachelorarbeit</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>BA</td> <td>12</td> </tr> </tbody> </table>					Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	Bachelorarbeit				BA	12
Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits												
Bachelorarbeit				BA	12												

Empf. Literatur - <i>literature</i>	
Verwendung - <i>application</i>	

Studiengang <i>- course</i>	Betriebswirtschaft	Abschluss <i>- degree</i>	B.A.
Modulname <i>- module name</i>	Wissenschaftliches Arbeiten (Zusatzmodul)	Unterrichtssprache <i>- teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt <i>- phase</i>		Semester <i>- semester</i>	2
Kürzel <i>- short form</i>	3334	ECTS Credits	0
Pflicht/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Wahl (fakultativ)	Häufigkeit <i>- frequency</i>	Jährlich
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Das Modul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dient dazu, den Studierenden grundlegendes forschungs-methodisches Wissen anzueignen (Wissensdimension), um selbst eigene Arbeiten im wissenschaftlichen Stil zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Darüber hinaus soll es auch dazu dienen, betriebswirtschaftliche Publikationen methodenkritisch lesen und bewerten zu können (Analysieren/Bewerten/Synthetisieren/Vertiefen).		
Lehrinhalte <i>- content</i>	Das Modul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dient dazu, den Studierenden grundlegendes forschungsmethodisches Wissen anzueignen, um selbst eigene Arbeiten im wissenschaftlichen Stil zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Darüber hinaus soll es auch dazu dienen, betriebswirtschaftliche Publikationen methodenkritisch lesen und bewerten zu können.		
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>Fachkompetenz Die vermittelten Kenntnisse dienen der Befähigung, sich grundlegend mit eigenen und fremden Forschungsfragestellungen und -ergebnissen kritisch auseinanderzusetzen.</p> <p>Methodenkompetenz Das Abwägen von Pro und Contra bestimmter Herangehensweisen und das Entscheiden für eine Alternative bedarf einer Problemlöse-fähigkeit, die im Rahmen dieses Moduls entwickelt werden soll.</p> <p>Sozialkompetenz Durch den seminaristischen Vortragsstil wird die Interaktion gefördert, die zur Stärkung der Team-, Konflikt- und Moderationsfähigkeit führt.</p> <p>Selbstkompetenz Innerhalb dieses Moduls soll das selbstständige und eigenverantwortliche Handeln angeregt und deren Folgen reflektiert werden, damit die eigene Handlungsfähigkeit weiter entwickelt werden kann.</p>		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	Dipl.-Psych. Frank Schumann		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf <i>- admission / module history</i>			

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	(30) Stunden Lehrveranstaltungen					
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	P	Prüfungs-leistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
			(2)			
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Bänsch, A. u. Alewell, D. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Bortz, J. u. Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation: für Human und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer.</p> <p>Chalmers, A. F., Bergemann, N., Altstötter-Gleich, C. (Ed.) (2007). Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie. Heidelberg: Springer</p> <p>Kornmeier, M. (2007). Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche Arbeiten: Eine Einführung für Wissenschaftler. Heidelberg: Physica-Verlag.</p> <p>Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (2008). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Theisen, M. R. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form. München: Verlag Vahlen.</p>					
Verwendung <i>- application</i>	<p>Studiengänge der Hochschule Mittweida:</p> <p>Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen</p> <p>Masterstudiengang Industrial Management</p> <p>Bachelorstudiengang Business Management</p>					